

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

245 (27.5.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten,
Chefredakteur Alb. Herzog,
Verantwortlich für Politik u.
Journalistik: J. B. C. Stolz,
Verantwortlich für den
allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 2 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Stehende Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Beitzzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 245.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Mai 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Freitag Mittag.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 244 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 245 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 43; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Eisenbahnkatastrophe in Belgien“ (illustriert). — „Abenteuer des General Gerard“ von Conan Doyle. — „Der Prinz-Geinrich-Wanderpreis“ (mit Abbildung). — „François Coppée“ (mit Bild). — „Vom Markgrafen Hans von Kärnten“. — „Zur Strandung des deutschen Vizekonsuls „Peter Widmers“ bei Fize Island“ (mit Abbildung). — „Zur Refutenaushebung in Russland“ (illustriert). — „Allerlei“.

Badische Chronik.

× **Biedelsheim, 27. Mai.** Der hiesige Gesangverein „Einigkeit“ errang sich in Biedelsheim unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrers Eder in der Klasse B (Lambertine bis mit 40 Sängern) den I. a Preis, bestehend in 50 Mark in Gold, einem silbernen goldenen Pokal nebst goldener Medaille und Ehrendiplom.

× **Mannheim, 27. Mai.** Rhein und Neckar steigen weiter. Seit gestern ist das Wasser um je 37 Zentimeter gestiegen. Pegelstand war heute früh Rhein 5,70, Neckar 5,67 Meter.

× **Heidelberg, 27. Mai.** Seinen Verletzungen erlegen ist der gestern vom Dache des Hauptpostamtes gestürzte Philipp Noar aus Müngesheim, A. Bretten.

× **Von der Bergstraße, 26. Mai.** Ueber die Kirschenreife an der Bergstraße ist trotz der verhältnismäßig schönen und ziemlich raschen Blütezeit, die die Bäume dieses Jahr durchgemacht haben, nichts besonders Erfreuliches zu berichten. Das ziemlich rasche Verblühen hatte zu der Hoffnung berechtigt, daß man dieses Jahr wieder einmal eine reichliche Kirschenreife einheimen werde, allein es hat sich seit dem Verblühen ganz bedeutend anders gestaltet. Es gibt im allgemeinen wenig, stellenweise sogar sehr wenig Kirschen, denn sie hängen sich fast zu lagen mit jedem Tag dünner. Was die Reife nicht schon vernichtet haben, das hat das letzte schwere Gewitter mit Hagelschlag zerstört. Ebenso wenig Ertrag liefern in diesem Jahre, wie man allgemein hört, die Johannisbeeren, die auch eine ergiebige Einnahmequelle sind; sie hängen gegen sonstige Jahre ebenfalls sehr dünn. Was die anderen Obstsorten, namentlich die Äpfel und Birnen, betrifft, so behaupten die Landwirte jetzt schon, daß es verhältnismäßig wenig gibt, da die Fruchtansätze derselben wie gewöhnlich den Boden bedecken, und ein Blick auf die Bäume bestätigt die Ansicht, denn man sieht zu der schönen Blüte wenig Fruchtansätze mehr auf den Bäumen hängen.

× **Geisfeld, 26. Mai.** Am letzten Sonntag, dem Tag nach der entsetzlichen Bau-Katastrophe, war eine Menschenmenge in unserem Ortsbezirk der großen Seeräuber gelegenen Dörfern wie noch selten: Leute aus den Orten der näheren Umgebung, Korrespondenten, Photographen u. a. hatten sich eingefunden. Montag abend um 7 Uhr fand unter Teilnahme der Gemeindegemeinschaft die Beerdigung der drei so rasch ums Leben gekommenen Opfer statt. Sie wurden in ein gemeinsames Grab gebettet.

× **Kastatt, 27. Mai.** Die Vorbereitungsarbeiten zum 10jährigen Stiftungsfest der hiesigen Schützengilde sind nunmehr beendigt. Die bei Herrn Wöbelsfabrikant Weinheimer dahier ausgestellten Ehrenpreise erzeugen sowohl in Bezug auf ihre Kostbarkeit als auch Reich-

haltigkeit allgemeine Bewunderung. Der Schützengilde, welche eifrig bemüht ist, die Feiester zu einer glänzenden zu gestalten, wäre ein zahlreicher Besuch von benachbarten und ferneren Vereinen wohl zu gönnen und hoffen wir insbesondere, daß Vetter Flubius das Fest wohlwollend besichtigt.

× **Güßelsheim (A. Rastatt), 27. Mai.** In der Nacht vom 26. auf 27. d. Mts. wurde von der Gendarmerei Iffezheim hier ein Deserteur vom Grenadierregiment 110 in Heidelberg aufgegriffen und an die Militärbehörde abgeliefert.

× **Baden-Baden, 26. Mai.** Eine hier wohnende Dame hat aus Anlaß ihres 80. Geburtstages dem Kapellmeister Hein den Betrag von 7000 M zum Besten der Mitglieder des hiesigen Orchesters übergeben.

× **Sasbachwalden, 26. Mai.** Hier wurden am letzten Freitag zwei Schulkinder von Hagelkörnern sehr übel zugerichtet. Die Kinder liegen krank darnieder; die Kopfhaut ist von dem Schlag der Hagelkörner vollständig blau unterlaufen. — Vor einem anderen Hause wurde ein Stamm junger Hühner, die erst vor wenigen Tagen dem Ei entschlüpft, von dem Hagel totgeschlagen, da sie nicht unter Dach flüchten konnten.

Nachklänge zur Tagung des Schwarzwaldvereins.

× **Vom Sandel, 25. Mai.** Trotz des schlechten Wetters führten 35 wetterfeste Herren den im Festprogramm der 44. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins in Waldkirch vorgesehenen Ausflug auf den Sandel aus. Mit Bergstöcken, Wettermänteln, mit und ohne Lobenzug und Regenschirmen bewaffnet, zogen sie um halb 8 Uhr vom Rathaus in Waldkirch bei strömendem Regen ab, am Altersbad mit seinem rauschenden Wasserfall und der Nauquelle vorbei, zur Höhe hinan. Manah perlender Schweißtropfen rann in den Schweiß, der etwa auf zwei Drittel Bergeshöhe begann und bald eine geschlossene Dede zeigte. Der Nebel mochte so dicht, daß sich nirgends eine Spur vom Aussichtspunkt und erst als das Sandelhaus auf einige Schritte nahe war, konnte man es sehen; daher kam es, daß eine vorausgeleitete Gruppe eine halbe Stunde in 20 bis 30 Zentimeter tiefem Schnee, pfadlos am Gipfel herumirrte und das gasliche Sandelhaus in nächster Nähe erst fand, als der Hund anschlief, während die Uebrigen sich schon lange am geheiligen Ofen und an Glühwein erwärmten. Die Ofenbank des mächtigen Kachelofens war ein gesuchter Ort und Anweilort umjandern dieselbe, bis Nachtwechel eintrat. — Der Aufstieg hatte schwach 3 Stunden erfordert. Bald war im schönen neuen Speisesaal die Festtafel gedeckt und bei Speise und Trank stellt sich eine fröhliche Stimmung ein.

Der Präsident, Herr Bürgermeister Dr. Thoma von Freiburg, begrüßte die wackeren Teilnehmer des Sandels, dem Verge, auf welchen der Sage nach, früher die Segen der Umgebung, darunter auch die Wäberl von Freiburg, auf Besenstielen hinauftritten und ihren Tanz abspielten. Der nun 70jährige „Sandelvater“, Herr Beck von Waldkirch, hieß die Sandelgäste „in seinem Reiche“ willkommen, denn er war es, der vor ca. 80 Jahren den „Sandelverein“ ins Leben rief, um ein „Sandelhaus“ hier oben zu errichten, das sich nun zu einem stattlichen Gasthaus entwickelte. Auch Herr Bürgermeister Schill von Waldkirch präsidierte die Schlußreden des Sandels und lud zu öfterem Besuche ein. Erhöht wurde die Gemütsheil durch prächtige Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung einer Reihe der Wirtin und eines Karlsruher Herrn, der zum Tanze spielte. Küche und Keller des tüchtigen Wirtes, Herrn Bauer aus Graben, ernteten volle Anerkennung. Um 6 Uhr war Aufbruch und in zwei Stunden war Waldkirch wieder erreicht.

Trotz allen Unbilden der Witterung waren alle von dem Sandelbesuche hoch befriedigt. Auf eine baldige Wiederholung bei besserem Wetter ein „Waldheil“!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Mai.

— Das Wahlgeschäft, das bald nach 10 Uhr seinen Anfang nahm, ist ein außerordentlich flottes. Nachmittags 3 Uhr dürfte der größte Teil der Wähler seiner Wahlpflicht genügt haben. In den Wahllokalen wird noch der letzte Kampf der Parteien gekämpft, — in wenigen Stunden wird das Resultat bekannt sein.

— Einige Bilder von dem Besuche des Kronprinzenpaares im Rheintal, sowie ein Bild von der Eisenbahn-Katastrophe in Condit bei Antwerpen sind in unserem Expeditionsbüreau neu ausgestellt. — Das morgige Festkonzert der Regimentskapelle unter Leitung des Musikdirektors Boettge findet bei ungünstiger Witterung in allermeist gewöhnlicher Anziehungskraft ausfallen. Es ist somit allen Teilnehmern ein begünstigter Nachmittag in Aussicht gestellt.

— Der Verein der Württemberger hält morgen bei günstiger Witterung im Schrempfischen Biereller (Beierheimer Allee) sein erstes Gartenfest ab. Ein reich ausgestatteter Glühwein, sowie ein mit wertvollen Preisen besetzter Schießstand und sonstige Unterhaltungen werden gewiß ihre Anziehungskraft ausüben. Es ist somit allen Teilnehmern ein begünstigter Nachmittag in Aussicht gestellt.

— In der Heilsarmee, Wlstr. Nr. 4, Hof, findet am Himmelfahrtstag abends um 8 1/2 Uhr eine große öffentliche Versammlung statt. An derselben werden auswärtige Offiziere und Soldaten teilnehmen. Zedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Berlin, 26. Mai.** Die Königin von Schweden trifft Ende des Monats aus Karlsruhe hier ein, um mit dem König von Schweden dem kaiserlichen Hof einen Besuch zu machen. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden Freitag früh 7 Uhr von Karlsruhe nach Berlin reisen.

— **Wien, 27. Mai.** Wie der „Köln. Zig.“ aus Salouki heute gemeldet wird, griff eine starke serbische Bande das Dorf Stroka im Kreise Kratoovo an und tötete 15 Häuser in Brand und tötete 20 Menschen, Männer, Frauen und Kinder.

— **Kopenhagen, 27. Mai.** Der König ist heute vormittag von seiner Reise nach Desterreich wieder hier eingetroffen.

— **Lissabon, 26. Mai.** In der Kammer griff die Opposition die Regierung an, da diese einen Gesetzentwurf vorlegte, der zur Unterbindung der an das königliche Haus geleisteten Vorschüsse eine außerparlamentarische Kommission einsetzte, während ein parlamentarischer, verfassungsmäßiger Ausschuss zu diesem Zweck schon ernannt sei. Der Ministerpräsident erwiderte, es stehe der Kammer zu, den Entwurf anzunehmen oder abzulehnen.

— **London, 27. Mai.** Auf Befehl der Admiralität wird die Kanalflotte im nächsten Monat die Reise nach Norwegen antreten und drei Wochen von Fortland abwesend sein. Die Dampfschiffe werden nicht anlaufen.

— **Petersburg, 26. Mai.** Die Kommission des Reichsrates nahm mit 27 gegen 14 Stimmen die Vorlage betreffend der Bau der Amurbahn in der von der Duma genehmigten Fassung an.

— **Washington, 26. Mai.** Die republikanischen Mitglieder des Kongresses hielten heute nachmittag eine Beratung ab, um eine Einigung in der Frage der Geldumlaufsmittel herbeizuführen. Dem Vernehmen nach war die Neigung allgemeiner, einen Kompromiß zwischen der Aldrich- und der Brecklandsbill

Ein Preßprozeß.

[[**Karlsruhe, 27. Mai.** Vor dem hiesigen Schöffengericht fand heute mittag die Beleidigungssache des Abg. Ab. Ged gegen den Chefredakteur der „Bad. Beobachter“, Meyer statt.

Vorsitzender war Amtsrichter Ritter, den Privatkläger vertrat Rechtsanwalt Dr. Frank-Mannheim, den Beklagten Rechtsanwalt Trunk.

Der Beleidigungssache liegt folgender Tatbestand zu Grunde: In der Nr. 7 vom 10. Jan. d. Js. erschien im „Bad. Beobachter“ ein Artikel überschrieben ein „Weihnachtsmärchen“, in dem das Blatt erzählte, daß im Hause eines bekannten badischen sozialdemokratischen Führers, der gut situiert sei, eine arme Witwe mit zahlreicher Familie als Kuhfrau beschäftigt sei und oft bis spät in die Nacht hinein tätig sein müsse. „Man kann sie oft treffen nachts zehn Uhr, elf Uhr und noch später — auf dem Heimweg von der Arbeit. So lange hat sie im sozialdemokratischen Hause zu tun.“ hieß es in dem Artikel. Ferner wurde behauptet: „Nur vor Weihnachten war die Frau wieder bis spät in die Nacht dort tätig. Die Arbeit im Haus war fertig und sie wollte nun noch ihre fieberkranken Schwester besuchen; der Frau des Hauses fiel es aber ein, von der Frau zu verlangen, auch den Keller noch zu putzen in der Nacht. Darüber kam es zu einem Auftritt, die Frau ging und quittierte den Dienst in diesem menschenfreundlichen Hause“ usw.

Nach Eröffnung der Verhandlung legte Chefredakteur Meyer seinen Standpunkt dar. Auch bei der Sozialdemokratie können dieselben Fälle und Widersprüche zwischen Grundfragen und Taten vorkommen. Im ersten Artikel wurde ohne Namensnennung operiert, erst später ist der Name des Herrn Ged genannt worden. Mein Gewährsmann bestand auf der Richtigkeit seiner Angaben und die Zeugen sollen dieselben bestätigen.

Alsdann wurden die Artikel aus dem „Volkfreund“ und „Bad. Beobachter“ vorgelesen, die zu der Äußerung des Herrn Meyer, Herr Ged beschäftigte seine Kuhfrau, eine Frau Witwe Gensch, bis Nachts 10, 11 Uhr, oft noch später, und diese komme deshalb nicht einmal dazu ihre kranke Schwester zu besuchen, Anlaß gaben.

Nach Verlesung der Artikel erklärte der Privatkläger Abg. Ged, er habe sich beim Erscheinen des ersten Artikels, in dem noch kein Name genannt worden, nicht getroffen gefühlt. Als der „Beobachter“ später jedoch deutlicher wurde und der Name Ged erschien, habe er sich

genötigt gesehen, Klage zu erheben. Als der 2. Artikel, in dem der Name Ged an den Pranger geschlagen wurde, erschien, hatte ich die Vermutung, daß der Angelegenheit ein Ereignis vom vorigen Sommer der dem sehr beidseitigen Zusammenhang, mit dem der Name genannt, zugrunde gelegt sei. Frau Gensch habe zu dem Artikel überdies erklärt, daß sie über so etwas empört sei. Der Privatkläger legt dann das Verhältnis seiner Familie der Frau Gensch gegenüber dar und betont, daß die Frau wie zur Familie gehörig behandelt wurde, am familientisch gegessen habe und ihre die Arbeit ganz nach Belieben überlassen worden sei. Frau Gensch sei überaus tüchtig und habe nur oft zu viel Arbeit angenommen, jedoch sie allerdings noch abends gearbeitet habe, doch sei ihr jede Ueberbürdung bezahlt worden. Die Grundlage zu dem Artikel im „Beobachter“ dürfte ein Vorwissen gegeben haben, das im Juli vorigen Jahres sich abspielte. Frau Gensch war ohne Lohn rasch zu einer erkrankten Schwester abgereist, und die Tochter der Frau Gensch hat ihrer Mutter beigebracht, Frau Ged habe gesagt, sie (Frau Gensch) hätte gestohlen. Frau Gensch war natürlich über diesen angeblichen Auspruch außerst erbittert und machte in bösen Worten bei allen Nachbarn ihrer Stimmung Luft.

Sodann begann das Zeugenverhör. Es waren 14 Zeugen geladen. Frau Gensch bestätigte zunächst die vom Abg. Ged gemachten Darlegungen. Der Antritt ihrer Arbeitszeit war ihr freigestellt, die Stunden wurden in irgend einer Art vergütet. Die Zeugin gibt an, daß sie in der Familie Ged stets freundlich behandelt worden sei. Der Ausspruch, den Frau Ged damals gemacht, als Frau Gensch rasch ohne den Lohn zu nehmen zu ihrer erkrankten Schwester gefahren sei, und der gelautet, sie sei „wie der Dieb in der Nacht davon“, habe sie geäußert und es habe Zustimmung gegeben, wodurch das Arbeitsverhältnis gelöst worden sei.

Auf Befragen des Verteidigers der Beklagten, A. A. Trunk, gibt die Zeugin an, sie könne sich nicht erinnern, über die Familie Ged bei anderen Leuten unangenehm gesagt zu haben. Als sie ihre Arbeitsstelle im Hause Ged endgültig verließ — da sie auch die Wascharbeit gesundheitshalber nicht mehr hatte leisten können — könne sie zu anderen wohl unfreundliche Worte über die Familie Ged gesagt haben.

Die nächste Zeugin, die 20 Jahre alte Tochter der Frau Gensch, Theresie, gibt an, die Mutter habe nie unangenehm zu Hause über die Familie Ged gesagt, ob sie zu anderen sich in unfreundlicher Weise geäußert habe, wisse sie nicht. Um die Mutter, die oft spät nachts nach Hause kam, habe sie sich und ihre Geschwister nicht angezogen.

Landwirt Franz Schmidt-Zellweierbach weiß nichts davon, daß Frau Gensch von Herrn Ged ausgebeutet worden sei. Eine weitere Zeugin befindet gleiches.

Der Verteidiger des Beklagten Meyer erklärt alsdann, daß er aus alle weiteren geladenen Zeugen versichte, da durch die bisherigen Aussagen die Unzuverlässigkeit des Gewährsmanns des Herrn Meyer dar- gelegt sei.

Die Parteien einigten sich auf folgende Erklärung: Auf Grund der Hauptverhandlung ist der Beklagte, Chefredakteur Meyer, zu der Ueberzeugung gekommen, daß seine Äußerungen im „Bad. Beobachter“ auf unrichtigen Informationen beruhen. Er behauert, daß diese Vorwürfe in der genannten Zeitung gegen den Abg. Ged erhoben wurden und nimmt sie mit Bedauern zurück.

Im „Volkfreund“ wie „Beobachter“ soll der Ausgang der Verhandlung veröffentlicht werden. Auch übernimmt Redakteur Meyer sämtliche Kosten.

Das Beispiel zeigt übrigens, wie sich Preßprozesse auf dem Vergleichsweg auch nach der Beweisaufnahme noch erledigen lassen, wenn der Gegner sich von der bona fides des Beklagten überzeugen und demgemäß in einer würdigen Ehrenerklärung volle Genugthuung sieht.

— **Karlsruhe, 27. Mai.** Zum Prozeß Malitor-Herzog weiß die „Frankfurter Zeitung“ darauf hin, daß es in dem aus ihrer Beizprechung des Falles entnommenen Zitat in der „Bad. Presse“ im Hinblick auf den Hauptprozeß heißen mußte: „Am Ende der Hauptverhandlung hatte man den Eindruck, daß trotz der ausgedehnten Beweisaufnahme durchaus nicht alle zweifelhaften Punkte so ausgiebig erörtert worden seien, wie es möglich gewesen wäre; das traf in erster Linie auf die Beziehungen Hans zu seiner Schwägerin zu.“ In der „Bad. Presse“ war übersetzt worden, daß bei dem Zitieren aus „hatte man den Eindruck“ ein „hat man den Eindruck“ gemordet war. Das von uns der „F. Ztg.“ überlieferte Manuskript mit Korrekturabzug ergibt, daß die Redaktion als solche bei dem Versehen nicht in Betracht kommt. In übrigen aber zeigte schon der Zusammenhang der weiteren Sätze auf das deutliche, daß die „Frankf. Ztg.“ mit dem ersten Teile des Zitates den Prozeß Gau und nicht den Prozeß Herzog im Auge hatte. Es war das auch von uns in der Einleitung ausdrücklich gesagt worden.

beizuführen, wodurch für die Umlaufmittel im Notfälle die Möglichkeit geboten werden soll, entweder Bonds oder kurzfristige Noten als ergänzende Unterlagen zu erhalten.

Der Kaiser in Danzig.

Danzig, 27. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag 10.30 Uhr von Brödelwitz auf dem Bahnhof von Langfuhr eingetroffen. Zum Empfang war anwesend der kommandierende General v. Madensen. Der Kaiser, in der Uniform des Leibhüarenregiments stieg nahe der Bahn mit Gefolge zu Pferd und ritt nach dem Exerzierplatz. Das Wetter ist schön.

Danzig, 27. Mai. Auf dem großen Exerzierplatz bei Langfuhr hatten die Leibhüaren Aufstellung genommen, im rechten Winkel zu ihnen die alten Leibhüaren. Der Kaiser sprengte quer durchs Feld auf die alten Hüaren zu, nahm den Frontrapport entgegen und begrüßte die Soldaten mit den Worten: „Guten Morgen, Kameraden.“ Er ritt die Front der Brigade ab, worauf sich diese im offenen Viereck aufstellte und der Führer Pfeil den Kaiser mit dem Ausspruch des Generals Scharnhorst begrüßte: „Jeder Preuze macht sich eine Ehre daraus, die Montur der schwarzen Hüaren zu tragen, nicht wegen des Glanzes, sondern wegen der Menschen, die sie tragen!“ Pfeil brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus.

In Erwiderung verlas der Kaiser eine Kabinettsordre an die Hüaren, der er die Worte hinzufügte: „Die alten und die jungen, die hohen Herrschaften und jetzigen Leibhüaren dreimal Hurra!“ Es folgte die Parade in Doppelfronte, der sich die alten Hüaren anschlossen. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte im Trab, der dritte im Galopp. Darauf setzte sich der Kaiser an die Spitze der Brigade und führte dieselbe zum Generalkommando, wo er den Vorbeimarsch der Hüaren und der übrigen Truppen der Garnison abnahm. Der Kaiser hat im Generalkommando Wohnung genommen.

Vom Kronprinzenpaar.

Frier, 27. Mai. Das Kronprinzliche Paar traf gestern abend gegen 7 Uhr im Automobil auf Schloss Lieser zum Besuche des Oberpräsidenten Fehr v. Schorlemer-Lieser ein. Vorher hatten die hohen Herrschaften dem Reichsgrafen von Kesselstadt auf Schloss Dödenburg einen Besuch abgestattet. Bei der Fahrt durch die feinsten geschmückten Orte wurden die hohen Herrschaften überall herzlich begrüßt. Auf Schloss Lieser fand gestern abend ein Ball statt. Die Kronprinzessin reist heute vormittag um 10 Uhr ab. Der Kronprinz fährt im Automobil nach Frier.

Lieser, 27. Mai. Die Kronprinzessin hat sich zu mehrtägigem Aufenthalt nach Baden-Baden begeben. Der Kronprinz reist heute abend nach Wilhelmshaven, wo er sich auf etwa acht Tage an Bord der Schlachtschiffe einfinden wird.

Die belgischen Kammerwahlen.

Brüssel, 27. Mai. Die hiesigen Blätter stellen in längeren Kommentaren über die letzten Wahlen fest, daß die Sozialisten im ganzen Lande bedeutende Fortschritte gemacht haben. Die Zahl der von ihnen in diesem Jahre gewonnenen Stimmen übersteigt 25 000. Besonders bemerkenswert sind die sozialistischen Fortschritte in Monts, wo den Liberalen über 10 000 Stimmen abgenommen wurden.

Brüssel, 27. Mai. Von verschiedenen Seiten wird die Vermutung ausgedrückt, daß die Regierung angesichts der Schwierigkeiten, die sich ihr im Hinblick auf die Zusammenfassung der neuen Kammer entgegenstellen werden, sich bald genötigt sehen werde, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 26. Mai. Aus Tanger wird berichtet, daß der Korrespondent der „Wöln. Zeitung“ in Begleitung eines Mitgliedes der deutschen Gesandtschaft dort eingetroffen ist. Derselbe beabsichtigt, der bevorstehenden Landung der nach Berlin entsandten Mission Wuley Hafids beizuwohnen. Der Maghzen hat nämlich beschlossen, die Landung der Mission unter allen Umständen zu verhindern.

Paris, 27. Mai. Aus Tanger wird gemeldet, daß Abdul Hafid den marokkanischen Hafenbehörden den Befehl erteilt habe, die Abgesandten Wuley Hafids bei ihrer Rückkehr aus Frankreich festzunehmen und ins Gefängnis zu werfen.

Paris, 27. Mai. Die „Agence Havas“ meldet unterm 21. d. M. aus Mekines, daß das Haus Bogdabis gekündert und dessen Familie gefangen genommen worden sei. Einem Gerüchte zufolge werden sich die Stämme einem Marsche Wuley Hafids nach Fez widersetzen.

Bermischtes.

Wien, 27. Mai. (Tel.) Heute nach spielte sich hier eine wilde Schlägerei zwischen einem Schiffer und mehreren jungen Leuten ab. Der Schiffer machte von seinem Revolver Gebrauch und verletzte einen der Gegner tödlich. Ein anderer wurde schwer verletzt. Als der Täter von einem Schuttmann festgenommen werden sollte, feuerte er einen Schuß ab, welcher jedoch fehl ging. Ein zweiter Schuttmann gebrauchte seine Waffe. Es gelang diesem, den Schiffer dingfest zu machen.

Paris, 27. Mai. (Tel.) Ein Nationalist zerstückte gestern im Salon für schöne Künste das Gemälde des Malers Renouard, „Bison de la Reine“, das eine Episode des Dreyfus-Prozesses darstellt.

Paris, 27. Mai. (Tel.) Aus Clermont-Ferrand wird berichtet, daß mehrere mit Schienen beladene Lastwagen auf denen sich 16 Arbeiter befanden, bei Cygurand entgleisten. Es wurden zwei Arbeiter getötet, fast alle verwundet, darunter fünf schwer.

Hongkong, 27. Mai. (Tel.) Obgleich die heiße Jahreszeit noch nicht eingetreten hat, werden amtlich schon 427 Pestfälle gemeldet, von denen 114 auf die letzte Woche entfallen. In zahlreichen Fällen wird die Anzeige, namentlich von der Bootsbevölkerung unterdrückt.

Newyork, 27. Mai. (Tel.) Auf Anraten ihrer Anwälte hat Frau Shaw das Ehecheidungsgeuch gegen ihren Gatten zurückgezogen.

Nichische und Oberbed.

Jena, 27. Mai. (Tel.) In dem Prozeß des Schriftstellers Bernoulli und des Verlagsbuchhändlers Eugen Diederichs in Jena gegen den Mitarbeiter an Nichische-Archiv Peter Galt (Heinrich Koczek) auf Aufhebung der einstweiligen Verfügung, durch welche die Veröffentlichung der Briefe Galt an Oberbed im 2. Bande von Bernoullis Werk: „Franz Oberbed und Friedrich Nichische, eine Freundschaft“ bei 2000 M. Geldstrafe untersagt wird, wurde heute die von Bernoulli und Diederichs gegen das abweisende Urteil des Landgerichts Weimar eingelegte Berufung des 1. Vorsitzenden des Thüringer Oberlandesgerichts verworfen.

Paris, 27. Mai. Aus Rabat wird gemeldet, daß die Mahalla Bucht ben Bogdadi infolge des Abfalles des Kaisers Jocherda zum Rückzug auf Anitra gezwungen wurde. Die Mahalla wird in Rabat neu gebildet. Durch diese Nachricht war der Maghzen zuerst niedergeschlagen, er gewann aber wieder Vertrauen, als er erfuhr, daß Wuley Hafids zum Marsche nach Fez noch nicht bereit sei. Der Sultan Abdul Hafid empfing heute den Polizeikommissar Müller in Audienz.

Ein neuer Zwischenfall.

Antwerpen, 26. Mai. Der „Metropole“ wird aus Rabat gemeldet, daß der belgische Konsularagent in Rabat von Eingeborenen beschimpft und mißhandelt wurde. Der Sultan von Marokko Abdul Hafid sei mit bewaffneter Macht in eine seiner Festungen eingedrungen und habe den Konsularagenten vertrieben, wie wenn es sich um einen Sklaven oder Räuber handeln würde. Die „Metropole“ verlangt ein energisches Einschreiten der Regierung.

Weiteren Text (Prozeßberichte, Kursberichte usw.) siehe Seite 4 und 6.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

26. Mai: Albert Benz-Dehmer von Wirlingen, Kantonsassistent in Mannheim, mit Sofia Marx von hier, Karl Engel von Rheinfelden, Gendarm in Baden, mit Karolina Göttinger von Stein, Hermann Bach von Hochbach, Bahnarbeiter hier, mit Fanny Weber von hier.

25. Mai: Dillie, alt 4 Jahre, V. Jakob Herrmann, Bahnarbeiter.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 27. Mai. Angelommen am 25.: „Schleswig“ 11 Uhr vorm. in Marseille; am 26.: „Prinz Heinrich“ 7 Uhr vorm. in Nagasaki, „Kronprinz Wilhelm“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Hedelberg“ 1 Uhr nachm. in Adelaide, „Therapia“ in Odessa, „Sachsen“ in Genua, „Reife“ 9 Uhr nachm. in Penang, „Kaiser Wilhelm der Große“ 3 Uhr nachm. in Neuhorf; am 27.: „Geben“ 7 Uhr vorm. in Sialiap, „Paffert“ am 28.: „Greifswald“ 10 Uhr vorm. Döber, „Soblenz“ 1 Uhr nachm. St. Vincent. Abgegangen am 25.: „Götze“ von Buenos Aires, „König Albert“ 6 Uhr nachm. von Gibraltar; am 26.: „Koon“ 5 Uhr vorm. von Neapel, „Kronprinzessin Cecilie“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Sahern“ von Messina, „Prinz Ludwig“ 1 Uhr nachm. von Southampton, „Gneisenau“ 13 Uhr nachm. von Fremantle, „Prinz Eitel Friedrich“ 9 Uhr nachm. von Penang, „Bühlow“ 4 Uhr nachm. von Messina, „Kaiser Wilhelm II.“ 12 Uhr vorm. von Neuhorf, „Friedrich der Große“ 2 Uhr nachm. von Gibraltar.

Kräftigung bringt Scotts Emulsion. Besteht nur aus den reinsten Rohmaterialien, und ausschließlich der feinste Rohwegische Dampfranz wird für den Körperbau, nach Krankheiten, bei Leber- und bei Kräftigung.

Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, erstklass. Fabrikate bei Georg Mappes Karl-Friedrichstr. 20 Reparaturwerkstätte.

Gertelbach St. Buhl, Oberthal, Restaur. Hotel. Pension. Direkt im Walde. Schönster Auszug für Vereine. Bekannt d. vorzgl. Küche u. Keller. Essen von 1.50 an. Klavier, Musikwerke. Mässige Preise. Bes.: E. Trefzger, Köchenchef. Telephon 88.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 27. Mai 1908. Der hohe Druck hat seit gestern noch weiter zugenommen und zugleich hat er sich über die westliche Hälfte Mitteleuropas und über die britischen Inseln ausgebreitet. Depressionen liegen bei Island, über Unteritalien, Siebenbürgen und b. Wisby; die letztere verursacht noch in fast ganz Deutschland trübes und vielfach regnerisches Wetter. Die Temperaturen sind in langsamem Steigen begriffen. Veränderliches, zeitweises heiteres, trübes und wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Freizeit- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Donnerstag den 28. Mai: Apollotheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Brauer- und Räderverein, 2 1/2 U. Badfest im Hardwald, Grenadierkap. Fußballklub Frankonia, Familienausflug nach Eisingen, 2 Uhr. Fußballverein, 2 1/2 u. 4 Uhr Spiele, Sportplatz, u. 2 1/2 U. Exerzierplatz. Rühler Krug, 4 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle 14. Lieberhalle, Sängerausflug, Abfahrt 5.48 Uhr. Männergesangsverein, 2 Uhr Frühjahrsfest, Schießmattentafel. Rabrennbahn, 3 1/2 Uhr Kampf um das goldene Rad. Schwarzwaldberein, Ausflug, Abfahrt 5.49 u. 7.07 Uhr. Stadtgarten, 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. Turngemeinde, Frühjahrssturnfest, Abfahrt 7.07 Uhr. Werkmeisterverein, Ausflug nach Rehl, Abfahrt 5.49 Uhr. Der der Württemberger, Gartenfest, Schrempf, Weierheimer Allee.

Orient-Teppich-Haus CARL KAUFMANN. Grossh. Bad. Hoflieferant. Kaiserstrasse 157. 6909*. Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden. Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel. Atelier für Kunststoffe im Hause.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten, Mehlmotten etc. werden nur mittelst unserer neu erfundenen, eignen dazu konstruierten Apparaten, und sicher wirkenden Medikamenten, die nichts beschädigen und nichts beschmutzen, vollständig ausgerottet. 7707. Leistungsfähigstes Unternehmen für radikale Ungeziefer-Ausrötung. Erste bad. Versicher. geg. Ungeziefer. Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer, Karlsruhe i. B., Markgrafstr. 52, Teleph. 2340. Mitglieder des Grund- u. Hausbesitzervereins erhalten Spezialkorte u. 10 Prozent Rabatt.

Wir alle freuen uns, im „Maizena“ ein ganz hervorragendes Bindemittel für Saucen, Suppen etc. gefunden zu haben. Man fordere „Maizena“ in allen einschlägigen Geschäften. Nur erhältlich in den gelben Originalpaketen à 1/2 und 1/3 Pfd. engl.

KÖNIGL. FACHINGEN. Natürliches Mineralwasser. aus dem Königlichen Mineralbrunnen zu Fachingen. Als hervorragend wohlschmeckendes u. bekömmliches Tafel- und Gesundheitswasser im Laufe weniger Jahre zu Weltruf gelangt. Bei tausenden von Ärzten im eigenen Gebrauch. Unter strengster Kontrolle der Königl. Staatsregierung in rein natürlichem Zustande gefüllt.

weil über den Briefwechsel Galt mit Nichische ein Vertragsverhältnis bestände, demzufolge die Veröffentlichung der Briefe gegen die guten Sitten verstoßen würde. Der Entschädigungsanspruch Galt wurde als berechtigt anerkannt.

Der Liebesroman im Hause Fürstenberg.

Wien, 26. Mai. (Tel.) Von dem Liebesroman der Prinzessin Amalie von Fürstenberg wissen die hiesigen Blätter noch folgende Einzelheiten zu berichten: Die Prinzessin, eine der schönsten Erscheinungen der Wiener Aristokratie, hatte Koczan während ihres vorjährigen Aufenthalts in Karlsbad kennen gelernt. Koczan war damals nach seinem Lebertritt zur Kaiserlichen Marine der Venzischen Automobilfabrik Max und wurde in dieser Eigenschaft mit der Führung der Sommerferien in Karlsbad betraut. In diesen Anwesen traf nun Koczan, ein 34-jähriger, großer, schöner, gebildeter Mann mit westmännlichen Zügen, mit der Prinzessin zusammen. Am Juni 1907 trat Koczan aus der Max'schen Firma aus und wandte sich nach Mannheim. Hier wurde er von der Rheinischen Automobilgesellschaft engagiert.

Die Beziehungen zu der Prinzessin erlitten durch den Domizilwechsel keine Unterbrechung. Koczan unterließ einen regen Briefwechsel und auf diesem Wege scheint auch geplant worden zu sein, gemeinsam Wien zu verlassen und sich in England niederzulassen. Koczan trat mit seiner Mutter, einer Rätin aus Brünn, am 18. ds. in Wien ein und am 22. ds. folgte der Vater Koczians. Die Prinzessin hatte mittlerweile das Palais verlassen und sich in einem Hotel auf der Landstraße einlogiert. Am Samstag früh bestellte Koczan einen Bester zu einem Hotel in der Nähe der Franz-Josefs-Bahn, mit dem er auf Umwegen zum Nordbahnhof fuhr. Unterwegs scheint er mit der Prinzessin noch einmal zur Besprechung der Abreise zusammengetroffen zu sein. Um 1/8 Uhr früh verließen dann sowohl die Prinzessin und Koczan, als auch dessen Eltern mit dem Zuge Wien.

Die Prinzessin Amalie von Fürstenberg aus der jüngeren böhmischen Linie dieses Hauses ist in den Kreisen des hohen österreichischen Adels wegen ihrer Schönheit berühmt und hat bei den Hofsozietäten des vorigen Winters durch ihre exquisiten originellen Toiletten Aufsehen erregt. Ihr Liebesverhältnis zu dem Reichsbediensteten Koczan, der von bürgerlichen Eltern stammte, ist schon seit einiger Zeit in der Aristokratie bekannt. Ihre Mutter, die verwitwete Fürstin Leonine, war mit zwei

Fürstenberg vermählt. Sie ist aus ihrer ersten Ehe die Mutter des Fürsten Maximilian Egon, des Besitzers des Fürstenberg'schen Fideikommisses in Wöhmen (Bürglitz) und Schwaben (Donauwörth). In zweiter Ehe war sie mit dem Prinzen Emil Egon von Fürstenberg vermählt, und aus dieser Ehe stammen ein gleichnamiger Sohn, der gegenwärtig Legationssekretär bei der österreichischen Botschaft in London ist und zwei Töchter, Prinzessin Elisabeth, die Gemahlin des Altgrafen Karl Salm-Reifferscheid, und Prinzessin Amelie, die am 17. März 1884 geboren ist. Koczan war früher Generalkonsul in London, er trat in die Kriegsschule ein, absolvierte sie aber nicht und betrieb im vorigen Jahre den Militärdienst. Er wurde dann Vertreter der Venzischen Automobilniederlage in Wien und Karlsbad und unternahm damals mit der Prinzessin Spazierfahrten im Automobil. In den letzten Monaten bemühte er sich, den Adel zu erlangen, den seine Familie angeblich früher besessen.

Mordtaten. Berlin, 27. Mai. (Tel.) Unter dem dringenden Verdachte am 5. Januar d. Js. den Raubüberfall auf den Kassier der Schilling'schen Postkontorier Richter verübt zu haben, wurden der Schlächter Riebel und der Konditor Waruh verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Grund von Aussagen Karuh's Bruder in Königsberg. Es ist zahlreiches Belastungsmaterial vorhanden.

Antwerpen, 27. Mai. (Tel.) Die Polizei verhaftete einen Mann namens Dewilde, der im Verdacht steht, am 25. April d. J. eine alte Frau ermordet zu haben. Dewilde war seit dem Mord verschwunden und ist auf die Angabe einer Person hin verhaftet worden, welche am Vorabend des Mordes mit ihm verkehrt hatte.

Bier Kinder verbrannt. Stranburg, 27. Mai. (Tel.) Am Sonntag ereignete sich im benachbarten Nischberg ein schweres Brandunglück. Während die Bewohner in Wiesenfeld zur Kirche gingen, brach in einem Gehöfte Feuer aus, dem Wohnhaus und Schenke zum Opfer fielen. Drei Kinder des Besitzers, die im Wohnzimmer eingesperrt waren, kamen in den Flammen um. Das vierte Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es am Montag starb.

Auergesellschaft Berlin O. 17. In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Osrnam-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis.

014,24,5

Tel. 2042. Apollotheater. Karlsruhe.

Dir.: Braunschweiger.

Morgen Himmelfahrt, morgens von 11-1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert mit Varieté-Einlagen.

Eintritt frei. B20474

Nachmittags 4 Uhr: Familienvorstellung.

Abends 8 Uhr: Grosse Galavorstellung.

Burghof-Garten

Brauerei Sr. Hoepfner Karl-Wilhelmstraße 50.

Himmelfahrtstag

— von nachmittags 4 Uhr ab —

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von einer gr. Abteilung der 8079

Regelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schotte.

Eintritt frei! Hch. Fecht.

Zur Reichspost Adlerstrasse 31

Donnerstag den 28. Mai

Humoristisches Konzert — Stauch u. Cleve

mit meist selbstverfasstem Programm. B20468

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt frei.

Hierzu ladet ein H. Schmitt.

Curmberg — Durlach.

Himmelfahrtstag bei günstiger Witterung:

Grosses Konzert.

Der Orientreise-Klub Leipzig

fährt in den Sommerferien nach

Konstantinopel, der Krim,

Moskau und Petersburg

und ladet dazu reiselustige Damen und Herren ein. Teiltouren gestattet. Abfahrt 16. Juli. Preis 300 bis 1050 Mark. Rundschreiben durch die Schriftleitung in Leipzig, Brandenburgerstrasse 10. 1443a

Sonderfahrt London

über Vlissingen vom 14.-24. Juni er. 236.4

von Mainz bis Mainz, 210.4. v. Wesel b. Wesel

Bahn II. Schiff I. Kl. Ausführliche Programme etc. Reisebureau L. Lyssenhop & Co., Mainz 49. 4795a

Patentbriefe, Serie II

mit eingestempelter 5 Pfg.-Marke

sind zu Drei Pfennig per Stück

- 1. E. Neu Nachf., Damenkonfektion 8053
- 2. Photographie F. Albrecht
- 3. Brauerei A. Prinz
- 4. Jul. Strauss, Putzartikel
- 5. Handelsschule „Mercur“
- 6. Chr. Oertel, Manufakturwaren
- 7. B. Finkelstein, Eis und Mineralwasser
- 8. Evang. Schriftenverein, Kreuzstr. 25
- 9. F. Guthörle, Möbel, Kreuzstr. 26
- 10. Kaiser-Automat, Kaiserstrasse 95
- 11. H. Söller, Zigarrengesch., Kaiserstrasse 93
- 12. H. Freyheit, Schuhwaren, Kaiserstr. 117
- 13. W. Elms Nachf., Adlerstr. 7
- 14. Dampfwaschanst. Icken in Bulach
- 15. Karl Eug. Duffner, Papierwaren, Kaiserstr. 56
- 16. Herrenschneid. Fr. Lersch
- 17. Geschw. Maisch, Tee, Kaffee etc., Kaiserstr. 161
- 18. W. Satori, Militäreffekt., Kaiserstrasse 98
- 19. Drogerie W. Tscherning, Analienstr. 19
- 20. Geschw. Moos, Kaiserstrasse 96

Patentbrief-Verlag Karlsruhe i. B., Zirkel 15 II.

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt Spiecker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Zum Hilderhof

Angartenstraße 27/29.

Morgen Himmelfahrtstag

Konzert

wozu freundlichst einladet B20419

Der Besitzer F. Hilderhof.



Beste größte Kinderwagenfabrik Sachsens und einige deutsche, weiche direkt in Familien arbeitet u. umsonst buntes farbiges Prospektalbum Ihnen sendet Julius Trebbar, Grimma 306.

Mme A. SAVIGNY, Genf

Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen

Entbindungsheim Kels Heimalberlei

291a

Junger Windhund

zugelaufen. B2049

Durlacher-Allee 27, IV.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 28. Mai 1908.

66. Abonnements-Vorstellung des Abt. A (rote Abonnementsarten).

Violetta

(La Traviatta).

Oper in 3 Akten, nach dem Sta-

menten des F. M. Biere. Musik

von G. Verdi.

Musikalische Leitung: Dr. G. Göhrer.

Spezielle Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Violetta Valery . . .

Flora Verdoir . . .

Anna, Dienerin der

Violetta . . . Frieda Meyer.

Alfred Germont . . . G. Jodlowter.

Georg Germont, sein

Vater . . . Jan van Gortom.

Walton, Diener von

Victoria . . . Friedrich Erl.

Baron Douphol . . . Hans Keller.

Marquis d'Obigny . . . Ed. Schäffer.

Doktor Grenvil . . . Joseph Mart.

Joseph, Diener der Vi-

oletta . . . Eugen Kalmbach.

Diener bei Flora . . . A. Bodenmüller.

Ein Kommissar . . . Jol. Grödingner

Freunde der Violetta und Flora,

Matadore, Picabore, Zigeunerinnen,

Diener.

Orchester-Handlung: Paris u. Umgebung.

Der 1. Akt spielt im August, der 2.

im Januar, der 3. im Februar.

Die im 2. Akt vorkommenden Tänze

sind von Paula Allegri-Bays

arrangiert.

*) Violetta: Henry Vinkenbach

als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr

Freiwillige Beiträge. Große Preise.

Färberei Prinz

65 Fäbaleen — ca. 600 Angestellte.

Annahmestellen überall. 1030

Herren-Unterjacken

poröse Qualitäten und Schweissjacken 8078

in vorzüglicher, angenehmer Güte, empfiehlt

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.

Räumungs-Verkauf in Schuhwaren

wegen Umzug bis 6. Juli.

Herren-Schnürstiefel: Chevreaulleder (schwarz und braun) mit und ohne Lackfapfen 11.75, Vorkalbleder braun 11.75, schwarz 9.75, Kinnbozleder 8.75, Wicksleder 7.75, und 6.75; Schnallenstiefel: Vorkalbleder 9.75, Wicksleder 7.75; Zugstiefel: Vorkalbleder 9.75, Wicksleder ohne Naht 7.75, mit Naht 6.75; Schnallenstiefel: (Lackhoch) mit Nagel (mehr als hart) 6.50; Schnallenstiefel: (Lackhoch) mit Nagel (mehr als hart) 6.50, Kinnbozleder 7.—, Wicksleder 6.— (36—39). Alle Schuhwaren in spitzer, runder und breiter Form.

Gelegenheitskauf.

Ca. 100 Paar Damen-Chevreaulstiefel (Knopf u. Schnür)

so lange Vorrat reicht à M. 8.50.

Damen-Schnürstiefel und Knopfstiefel: Chevreaul-

leder (schwarz oder braun) mit und ohne Lackfapfen 9.75 (fein)

Vorkalbleder 8.75, Vorkalbinleder 7.75, imitiert Chevreaul-

leder 6.75, Wicksleder (hart) 6.75; Zugstiefel: Vorkalb-

leder 8.75; Keuhelstiefel (Dorby) in Chevreaul und

Vorkalbleder und Lackfapfen 8.—; Schnür- und Chaugen-

schuhe: Vorkalbleder 6.50, Wicksleder 4.50; Knaben- und

Wädchenstiefel ebenfalls billig. Vom Guten das Beste nur

beim einzigen, hiesigen, bestellten 8050,8.1

Schuh-Bruder, Schuhmachermeister

Girshstraße 10, bei Ede Kaiserstraße.

Ab 6. Juli Amalienstraße 25a.



Teilzahlung Woche 1 Mk. ohne Anzahlung

Feinstes Konzert-Schallophon

Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge,

naturngetreue Wiedergabe 42 Mk. an,

2 Jahre Garantie von 2 Mk. an,

große 25 cm dopp. Matten für alle Grammopho-

phone, zwei Stücke spielend, nur ges. Klasse

2 Mk. 1/2 Uhr. Katalog u. Verzeichnis Nr. 53

gratis u. frei. Wiederverkäuf. Et. ges. Preise.

Schallophon-Ges. Hamburg 36.



Kluge weise Hausfrauen-

verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen!

Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide,

praktische Form für den Küchengebrauch bei Einset-

zung von 100 leeren Packungen resp. Marken von

Eiermann's Backpulver, Eiermann's Van-

illinzucker, Eiermann's Puddingpulver.

Kleine Hausfrau sollte vorzuziehen, sich von der hervorragenden

Qualität von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man

verlange Prospekt mit den Abbildungen der Gratis-Formen

von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man

verlange Prospekt mit den Abbildungen der Gratis-Formen

von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man

verlange Prospekt mit den Abbildungen der Gratis-Formen

von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man

verlange Prospekt mit den Abbildungen der Gratis-Formen

von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man

verlange Prospekt mit den Abbildungen der Gratis-Formen

von Eiermann's Fabrikate zu überzeugen. — Man



Sehr fein! Ca. 2 Monate ausreichend. 3519a.14.6

Noch nie dagewesen!

5 Jahre Garantie.

Nur Mark Modell 1908

51.75 kompl. mit Gummi

kostet bei uns

1 Nordland-Fahrrad

Luftschlauch Mk. 2.—

Laufräder „ 3.—

Gespantete Räder „ 4.—

Leuchtlampe „ 2.40

Korkgriffe „ —.11

Fahrradpumpe „ —.70

Glode „ —.15

Hosenkammer „ —.02

Bedale „ —.70

Verlangen Sie Kataloge gratis

und franco. 8058

Vertreter gesucht!

Der Verkauf geschieht ohne

Zwischenhandel direkt durch die

Nordischen Stahlwerke

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81/83.

Zu verkaufen

Buffet, Tisch, Vertiko, Schifffouier,

pol. Vorhänge, Galerie, Bilder,

Schirmhänder, laub. Bett 38 Mk.,

Bachkommode, Nachttisch, auf. 20 Mk.,

Kommode u. Glasauff. 22 Mk., Küchen-

schrank 10 Mk., gut braun. Herd mit

Kupferkessel, Geschirrrahmen, Vogelkäfig,

einige Walddügel x. B20462

Scheffelstraße 62, 4. St.

Konditorei

in größerem Ort, wegen hohem Alter

sofort zu verkaufen. Einbeziehung

nicht ausgeschlossen. Offerten unter

Nr. B20491 an die Expedition der

„Bad. Presse“.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 2. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender Landgerichtsrat Dr. Maas. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schwörer. — Wegen Vergehens gegen das Photographiegesetz wurden die Kaufleute Emil und Wilhelm Wolf aus Dettingen zu je 20 M Geldstrafe verurteilt. Sie hatten im vorigen Jahre verschiedene Bilder und Postkarten des Verlags von Gebrüder Reib in Lüdingen ohne deren Wissen vervielfältigt und in den Handel gebracht.

Ein schon vielfach bestraffter Dieb, der mit besonderer Vorliebe Manfardendiebstähle als Spezialität betreibt, erschien in der Person des 28 Jahre alten Schmieds Eduard Schwab aus Weimersheim in der Anklagebank. Der Angeklagte hatte sich am 18. Januar in das Haus Kaiserstraße 236 eingeschlichen, um zu stehlen. Er war gerade daran, im vierten Stockwerke eine verschlossene Manfarde, an der aber der richtige Schlüssel steckte, zu öffnen, als das Dienstmädchen dazu kam, welches das Manfardenzimmer bewohnte. Von dem Mädchen zur Rede gestellt, entsetzte sich Schwab unter einigen nichtssagenden Redensarten und nahm dabei den von ihm heimlich abgezogenen Zimmerschlüssel mit. Das Dienstmädchen vernahm alsbald seinen Schlüssel, ging Schwab nach und forderte ihn zurück, worauf der Angeklagte den Schlüssel herausgab. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Von der Anklage wegen Aufhebung wurde der Mechaniker Karl Eckert aus Karlsruhe freigesprochen.

Seit mehreren Jahren wurden dem Wäckermeister Burkhardt hier aus seiner Adressliste teils größere, teils kleinere Gelbbeträge, im ganzen eine erhebliche Summe, entwendet, ohne daß es ihm gelang, eine Spur des Täters zu finden. Erst im März d. J. kam er dahinter, wer sich die unredlichen Eingriffe in die Kasse erlaubt hatte. Es war die bei ihm seit dem Jahre 1902 als Austrägerin bedienstete Ehefrau Josephine Barth geb. Stüb aus Heidelberg. Sie mußte sich heute wegen Diebstahls verantworten. Das gegen sie erlassene Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Die Verurteilung des Tagelöhners Ludwig Deißler aus Kirchbach, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung mit vier Wochen Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.

Zwei Straftaten, der Unterschlagung und des Diebstahls, wurde der 22 Jahre alte Schreiner Johann Windisch aus Hordbrunn überführt. Am 13. März veruntreute er den Gelbbetrag von 14 M, den er von seinem Arbeitgeber zur Bezahlung einer Rechnung erhalten hatte und verbrauchte das Geld für sich. Einige Zeit darnach erbrach er den Schrank seines Zimmergenossen und entwendete diesem eine Zuppe im Werte von 5 M. Der Angeklagte erhielt unter Einrechnung einer früher gegen ihn erlassenen Gefängnisstrafe von 6 Monaten eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Eine schlimme Erinnerung wird wohl für alle Zeiten eine ehemalige, gut badische Einrichtung, das Kilometerbett, für die Ehefrau Luise Schid geb. Hoff aus Karlsruhe bleiben. Sie besaß ein solches Bett, mit dem sie am 4. April nach Pforzheim fahren wollte, da die Kilometerzahl noch nicht vollständig ausgenutzt war, das Bett aber schon am 28. März seine Geltungsdauer verloren hatte. Dem letzteren „Mangel“ suchte die Angeklagte dadurch abzuhelfen, daß sie das Wort März an dem Geltungsvermerk ausradelte und durch das Wort April ersetzte. Diese Veränderung wurde aber sofort bemerkt und die Frau wegen Urkundenfälschung zur Anzeige gebracht. Sie hat nun ihre unüberlegte Handlungsweise mit 2 Wochen Gefängnis zu büßen.

Das Kaimorchester vor Gericht.

— München, 27. Mai. Vor dem Schöffengericht in der Tu begann heute unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsrats Mayer der Verleumdungsprozeß des früheren Dirigenten des Kaimorchesters Georg Schnévoigt, dem Rechtsanwalt Dr. Blum zur Seite steht, gegen die 5 Mitglieder des früheren Kaims, jetzigen Kontinentalorchesters Bauer, Schrimpf, Schreiber, Kraus und Wüstemann, die Rechtsanwält Dr. Bernheim verteidigt.

Der Vorberaum ist, wie wir einem Berichte der „Presse. Bl.“ entnehmen, lange vor Beginn der Sitzung überfüllt, da die ganze Münchener Musikwelt und der bekannte Kammerkonzert in diesem Prozeß gerichtlich aufgerollt werden sollen. Unter den 28 Sachverständigen sind die Musiker: Ernst Böhe, Siegmund von Hausegger, Max Schilling, Hermann Bischoff, Hans Fißner, Dr. Jüel, Friedrich Hofe, Dr. Eugen Schmidt, Dr. Wittenstein, die bekannten Komponisten Kapellmeister Reichwein-Mannheim und Kaiser-München, Schwarz-München, Dr. Courvoisier-München, Professor Kiefer, ferner die Chefredakteure der hiesigen größeren Zeitungen und mehrere Schriftsteller. Die 22 Zeugen sind meist Musiker des Kontinentalorchesters, Hofrat Dr. Kaim, Musikschritsteller Dr. Louis, Kapellmeister Rajal. Nach der Zeugenbelehrung wird der Artikel in der „Münchener Zeitung“ verlesen, der Gegenstand der Klage ist. Er stellt eine Erklärung des damaligen Kaimorchesters gegen den Kapellmeister Schnévoigt dar, dem er vorwirft, er habe eine ehrenwärtige Erklärung abgegeben und nachher das Gegenteil davon behauptet; er habe sich als Wolf im Schafspelz erwiesen usw. Ferner wird eine Verleumdung in einem Rundschreiben des Kontinentalorchesters an die deutschen Dirigenten, das nach dem bekannten Kammerkonzert erlassen wurde, und in dem nach einer Klarlegung der sozialen Lage der Kammmusiker die Vorwürfe der Doppelzüngigkeit und des Ehrenvorwurdes gegen Kapellmeister Schnévoigt wiederholt wurden. Das Rundschreiben ist unterzeichnet von den fünf Privatbesagten. Rechtsanwalt Dr. Bernheim erklärt, daß für das Rundschreiben nur der Privatbesagte Wüstemann verantwortlich sei. Er befreite aber entschieden, daß die Erklärung in der „Münchener Zeitung“ von den fünf Privatbesagten verfaßt sei.

Zunächst wird der Zeuge Redakteur Dr. Möhl vernommen, ob jener Artikel, der in der „Münchener Zeitung“ stand und an alle Münchener Zeitungen ging, von den Privatbesagten unterzeichnet war. Er kann sich aber daran nicht mehr erinnern und will in der Redaktion der „Neuesten Nachrichten“ recherchiert werden.

Der Besagte Wüstemann erklärt, er habe in dem Rundschreiben keineswegs den Kapellmeister Schnévoigt beleidigen wollen, er habe nur die Absicht gehabt, die ganze Sachlage gegenüber falschen und widersprüchlichen Zeitungsberichten zu klären. Zeuge Komponist Bischoff behauptet, daß die Entlassung der 20 Kammmusiker, die die Besagten dem Kapellmeister Schnévoigt zur Last legten, auf Wunsch des Musikauschusses der Ausstellung 1908 geschah. Der Zeuge hält diese Entlassungen für künstlerisch durchaus berechtigt. Seine Meinung war durch Schnévoigt in keiner Weise beeinflusst. Das Kaimorchester hat der Zeuge nie für ein erstklassiges Orchester gehalten, besonders die Bläser seien schlecht gewesen.

Zeuge Gutmann, Konzertbureauinhaber und Sachverständiger, hat das Orchester früher als erstklassig gekannt. Die Leistungen und die Disziplin seien aber später zurückgegangen. Schuld daran seien wohl zum Teil die Dirigenten gewesen, zum Teil aber auch die Disziplinlosigkeit des Orchesters.

Zeuge und Sachverständiger Dr. Wittenstein erklärt, daß das Kaimorchester unter Schnévoigt weit besser gespielt habe als unter Weingartner in seiner letzten Zeit. In den letzten Monaten seien allerdings große Unreinheiten vorgekommen. Die Holzbläser hat Schnévoigt dem Zeugen öfter als untauglich geschimpft und hinzugefügt, er habe bei Kaim deren Entlassung nicht durchsetzen können.

Zeuge Konzertmeister Seyde hat gehört, daß Schnévoigt den Orchestermusikanten erklärte, er habe mit den Wasserbindungen nichts zu tun. Die Unreinheiten der Bläser hat auch der Zeuge erlitten. Bezüglich des Besagten Wüstemann ist ihm nichts aufgefallen. Bei Verleumdung aller Schwierigkeiten, der Temperatur des Saales usw. muß Zeuge sagen, daß es doch bei den Holzbläsern an künstlerischen Qualitäten gefehlt habe. Die Entlassung des Herrn Wüstemann hat der Zeuge Seyde für gerechtfertigt gehalten.

Die Diskussion dreht sich dann lange Zeit um die Frage der schlechten Stimmung im Kaimorchester und die Ursachen hierfür. Zwischen dem Orchester und Schnévoigt sei eine rechte Kontakt nie vorhanden gewesen. Schnévoigt sei beim Orchester nie sonderlich beliebt gewesen.

In der Nachmittagsverhandlung wird zunächst Musikdirektor Hans P. quer als Zeuge und Sachverständiger vernommen. Er hat einige Konzerte dirigiert und fand das Orchester zum Teil sehr gut, zum Teil weniger gut. Bei den Bläsern und Streichern hat er manche Mängel beanstandet. Ersten Ranges war das Orchester nicht zu nennen, besonders fehlte es an der Stimmung. Daß Herr Schnévoigt daran schuld sei, verneint der Zeuge, vielmehr wohl Hofrat Dr. Kaim, der das Verhältnis zwischen Orchester und Dirigenten nicht immer günstig gestaltet habe.

Redakteur Dr. Möhl gibt an, bei der Einfindung des Artikels, der jetzt Gegenstand der Anklage ist, seien fünf Herren unterzeichnet gewesen. Aus der Einfindung sei zwar ersichtlich gewesen, daß die Herren mit der Publikation ihrer Namen einverstanden waren, nachdem aber damals der Artikel in den „Neuesten Nachrichten“ nicht publiziert wurde und die Artikel jetzt infirmiert waren, habe er die Herren gefragt, ob sie die Genehmigung zur Preisgabe ihrer Namen geben wollten, was die Herren verneinten. Damit sei die Frage für ihn erledigt.

Es wurden sodann verschiedene Einbildungen erörtert, aus denen hervorgeht, daß Schnévoigt an weitaus den meisten Klüdigungen ganz unbeteiligt war. Es wurde bestätigt, daß Schnévoigt sich stets um die soziale Lage seiner Musiker bekümmert habe. Er versuchte oft, die schlechten Verträge Kaims mit den Musikern zu bessern.

Der Zeuge Treiter bekundet, daß Hofrat Kaim die Autorität des Kapellmeisters Schnévoigt oft nicht respektiert habe. Er habe Musiker oft gegen dessen Wunsch entlassen und sei oft seiner Wünsche auf Entlassung anderer Musiker nicht nachgegangen.

Zeuge Schriftsteller Gohmann glaubt, daß Kaim der eigentliche Urheber des ganzen Affekts sei. Seinem Orchester gegenüber habe er den Kapellmeister Schnévoigt vorgezogen. Hofrat Kaim habe da eine sehr zweifelhafte Rolle gespielt. Auch die Demonstrationen gegen den Ritter Dr. Louis seien ihm wohl nicht ganz unangenehm gekommen. Hofrat Dr. Kaim sei nicht der geeignete Mann zur Leitung eines derartigen Instituts. — Musiker Schuhmacher bestätigt, daß Kapellmeister Schnévoigt bemüht gewesen sei, die soziale Lage seiner Untergebenen zu fördern. — Zeuge Kammermusiker Eotti bestätigt diese Angaben. Das Orchester im Majesthof, das Schnévoigt dirigiert, habe in ihm nicht nur einen Vorgesetzten, sondern einen Freund gesehen. Allerdings bedürfe er guter Musiker, keiner Anfänger. Die Sitzung wird sodann auf Mittwoch vormittag verlagert.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unter den Lebensversicherungs-Gesellschaften nimmt die Germania in Stuttgart eine hervorragende Stelle ein. Obwohl der Form nach eine Aktiengesellschaft, deren Verhältnisse von jeder Nachschußpflicht befreit sind, gleicht sie ihrem Wesen nach einer Gegenseitigkeitsgesellschaft, da ihre mit Gewinnanteil versehenen fast den vollen Ueberfluß (im Jahre 1907 und 908) erhalten. Seit 1871 sind diesen Versicherern mehr als 106 Millionen Mark zur Verteilung von Dividenden zugeflossen. Der Versicherungsbestand der Germania umfaßt Ende 1907: 780. Millionen Mark Kapital nebst rund 9 Millionen Mark jährliche Leib- und Annuitätenrente, und ihre Sicherheitsfonds betragen 341. Millionen Mark. Die Gesellschaft hat ihren Versicherern bisher 362. Millionen Mark Versicherungsbeiträge ausbezahlt. Die Versicherungsbedingungen genießen Unverfälschtheit und Unanfechtbarkeit; die Policen sind Welt-Policen. Die von der Germania betriebene Todesfall-Versicherung mit Einschluß der Invaliditätsgefahr bietet für alle Berufsstände eine wirklich gebogene Pensionsversicherung. Als neue Geschäftszweige sind Unfall- und Haftpflicht-Versicherung aufgenommen, die den Versicherungsschutz im weitesten Maße bieten. 4660a

Achtung!

Um sich vor Enttäuschungen zu bewahren, verlange man ausdrücklich

MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern

und alle Nachahmungen zurück. Auch lasse man MAGGI'S Würze nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen.



4761a

„MAGGI's gute, sparsame Küche“.

Touristen! Einer der schönsten Touren ist über Herrenalb nach dem Höhenkurort **Dobel.** Gasthaus zum „Höfle“, **Dobel.** Telefon No. 3. Anerkannt gute Küche. Keine Weine. Großer Saal. Fremdenzimmer. Billige Preise. Gemüthlicher Aufenthalt. 4791a

Höhenkurort **Hardt** 804 m ü. d. M. Bärtl. Schwarzwald. Herrl. Lage, 20 Minut. vom romant. Bernstal, 3.1. zwischen Peterzell, Königfeld und Schramberg. 4833a

Gasthof zur Krone. Gut bürgerl. Gaub. Zimmer mit Pension 4-5 Mk. Für Familien Ermäßigung. Prospekt gratis und franko durch den Besitzer **St. Dengler.**

Als Sommerfrische und zum Frühjahrsaufenthalt **Luftkurort Lungern.** 4810 Obwalden eignet sich ganz besonders. 2800 Fuß ü. M. Großer, prächtiger Tannenwald. Schöne Spaziergänge.

Hotel & Pension Löwen & Dépendance. Ruhiger, freundl. Landaufenthalt. Großer, schattiger Garten. Bad- einrichtung. Ausblicken auf den kleinen Lungenersee. Pensionpreis inkl. Zimmer u. Fr. 5.— an. Im Mai u. Juni ist, weil noch nicht überfüllt, ein Aufenthalt bei mäßigen Preisen sehr empfehlenswert. Prospekt gratis. Ständiger Arzt. Höflich empfängt sich **Josef Gasser.**

Enorme Auswahl in nützlichen **Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenken** für Haus und Küche finden Sie billigst bei **Franz Hug, Karlsruhe, Karl-Friedrich- strasse 14.** Rabatmarken. 8049.3.1

Gebr. Möbel, fast wie neu, ist eine größere Partie billig zu verkaufen. B²⁰¹⁹ 1500 kg Tragkraft, billig abzugeben. **Wilhelmstr. 17. Stck. 1. St.** Eine guterhalt., große Dezimalwaage, 1500 kg Tragkraft, billig abzugeben. **B20800, 2, 2 Waldhornstr. 10, part.**

Fahrräder. Reparaturen aller Systeme, sowie Einlegen von Freilaufnaben, Ver- und Umdrehen u. Smalierung, sowie Säml. Ersatzteile zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden abgeholt und wieder zugeführt. Reparaturwerkstätte mit elektr. Kraft. 7394.20.3

J. Streb, Jnh. Th. Speck, Mechaniker Leopoldstr. 2b, n. d. Kaiserplaz. Betr. der **Marz-Fahrradwerke.**

Eilt! Nächste Woche! Ziehung sicher 4. Juni. **Offenburger Lose** Beste Gewinnchancen! **Bar Geld** sofort mit 80% auszahbar **30000 M.** 1 Hauptgewinn 40000 **6000 M.** 13 Gewinne **9400 M.** 556 Gewinne **14600 M.** 50% der Einnahme wird verlost **Lose à 1 M.** 11 Lose 10 M. **Portau. Liste 25 S.** empfehl. Lotterienunternehmer **J. Stürmer, Langestr. 107.** In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15 **H. Meylo, L. Michel, E. Flägel, Chr. Frank, A. Stauffert, F. Haselwander**

Gutes Cateclavier für 70 Mark zu verkaufen. **B20477 Bahnhofsstr. 10, part.**



Haarwuchsmittel Neu! **Creator** Neu! Das von mir erfundene **Haarwuchsmittel** „Creator“ nimmt unsterblich den ersten Rang aller bis jetzt im Gebrauch befindlichen **Haarwuchsmittel** ein; „Creator“ ist nicht nur ein Mittel gegen **Haarausfall** und zum Entfernen der **Schuppen**. „Creator“ ist auch der gewaltigste **Haarerzeuger** der Gegenwart. Beim regelmäßigen Gebrauch wird ein **üppiges, schönes und langes Haar** erzielt, und zwar wird der schönste Erfolg schon mit dem Verbrauch einer einzigen Flasche dieses Haarwuchsmittels erreicht. 4398.6.6 **M. MEHL, Mülhausen i. E.** Nur zu beziehen in Karlsruhe und Umgebung bei **Friseur Wilh. Schmitt, Kaiserstr. 94.** Flasche Mk. 3.—

Künstler Heirat. Mitte dreißig, in sicherer Stellung, schlau und von angenehmem Aussehen, sucht mit einer lieben, netten und musikalischen Dame zwecks baldiger **Heirat.** Vermögen erwünscht da keine Pension in Aussicht. Gest. Zuschriften, nebst Lichtbild, unter Nr. B20428 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zwecklos. — Discretion Ehrenf. 4660a

Gerolsteiner Sprudel Säu- Marke. **Tafelwaller I. Ranges.** Herzlicherleits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübcl, Magen-, Blasen- und Nierenleiden. General-Depot: **Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30, Telephon 255.**

Heirat. 2.1 Witwe, 43 J., hupf., Erschein., gedieg. u. tüchtige in gut. Verhältn., wünscht wieder glückliche Ehe. Bewerber bevorzugt, Witwer nicht ausgeschlossen. Gest. Off. u. Nr. 4834a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. Witwe, Mitte 30, sympath. Erscheinung, von gutem Ruf, mit schön. Haush., mit 2 Knd., wünscht mit geb. Charakter. Herrn in sich. Stellung zu bald. Heirat bef. zu w. Nicht anonyme Offerten unter Nr. B19069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Heirat. Tüchtiger Wäcker, 27 J., alt, lat., mit gutem Charakter, etwas Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens ab. jg. Witw. nicht ausgeschlossen. Zweck b. Heirat, etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter Nr. B20434 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

2 fast neue kompl. Betten, schönes Vertico, Divan, verschied. Bilder, Spiegel, Badkommode sehr bill. zu ver. **B20835, 2, 2 Uhländstr. 22, part.**

Gebrauchte Handkappe zu kaufen gesucht. 4789a.2 **H. Vogl, Graben.**

Kurhaus Menzenschwand

bei St. Blasien, im südl. bad. Schwarzwald
Sommerfrische und Höhenluftkurort, 884 Meter u. d. M.,
am Fuss des Feldbergs.
1907 neu erbaut, mit allem Komfort. — In nächster Nähe des Hauses
eigene Luftbad. — Pensionspreis je nach Zimmer von Mk. 5.—
bis Mk. 10.—, 4316a, 15.4
Krankenkranken ausgeschlossen.

Herrenalb

Das Paradies
des nördl. Schwarzwaldes.

Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Frequenz: 7000 Kurgäste, 10 000 Passanten.
Bequemer Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim.
Bevorzugte Sommerfrische. Ozonreiche, staubfreie Luft.
o Touristenstandquartier. o Meilenw. gut gepflegte Spaziergänge inmitten
prächtig Tannenwald mit reizend. Aussichtspunkten. Berühmte Hellerfolge
bei Nerven-, Herz- u. Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenz
versch. Art. Vom 1. Juni bis 1. Septbr. Autovorbereitung zwischen Wildbad u.
Baden-Baden. Prospekte gratis durch das Stadtschultheissenamt: Grub.

Wildbad

Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad.
Warme, seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen geg. Rheuma-
tismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Jachas,
Lähmungen, Folgen von Verletzungen, chron. Gelenk- u. Schwim-
melen, Knochen- u. Muskelschwäche, Massage, Schwim-
bäder, Luftkuren (400 m u. d. M.), Sommerfrische, berühmte Ex-
promenade, herrliche Tannenwälder, Kurkapelle, Theater, Fischerel.
Prospekte durch die
Kgl. Badverwaltung.

Stahl- und Mineralbad Niedernau

im würtemb. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie:
Stuttgart-Tübingen-Horb. Telefon 17 Rottenburg a. N.
Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlensäure-
quellen von ausgezeichneter Heilwirkung auf Nervenleiden,
Blutarmut, Katarrhen, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Träg-
heit der Verdauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten
prächtiger Tannenwälder mit reizenden Spaziergängen. —
Eigene Molkereianstalt. — Vollständig neu und kom-
fortabel eingerichtete Badehaus für Sol-, Stahl-,
Kiefernadel-Mineralbäder, Kohlensäure Bäder. Elektr.
Licht. Vollständige Pension von Mk. 5.— an. Bis 15. Juni
und ab 8. Sept. ermässigte Preise. — Ausgezeichnete Ver-
pflegung. Prospekte gratis durch 4216a, 5.2
Badearzt: Dr. Scheef. Besitzer: Fr. Raidt.

Hotel und Pension Voegelinsegg

Haltestelle der Straßenbahn St. Gallen-Speicher.
Vollständig neu renoviert. — Saubere Zimmer. — Gute Küche. —
Vorzügliche Weine. — Elektr. Licht. — Große Säle und Terrasse.
— Waldung in der Nähe. — Prachtvolles Panorama über den Bodensee,
Appenzellerland, Säntis und Thurgauer Ebene. — Gesunde Luft.
Mäßige Preise. — Pension von Fr. 5.— an. 3174a, 10.7
Der Besitzer C. Gartmann.

Solbad

Hotel Bellevue
Badisch Rheinfelden

Sol- u. Rheinbäder i. Hause.
Schöne, staubfreie Lage.
Grosser, schattiger Garten.
Elektr. Licht. Auto-Garage
u. Gaststallung. Prachtvolle
Waldungen i. d. Nähe. Gut
bürg. Küche. Zivile Preise.
4411, 11. Illustr. Prospekte frei. 105

Wilderswyl Hotel & Pension Berghof

bei Interlaken. Erhöhte, ruhige, staubfreie Lage. Pracht-
volle Aussicht. Zentralheizung. Bäder.
Telephon. Pensionspreise Fr. 5.50 bis Fr. 8.—
Juni u. Sept. Ermässigung. 3827a, 6.4

Rabius Hotel und Greina

Bündner Pension 1000 Meter
über Meer.
Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. 4782a
Genussreicher Landaufenthalt, 2 Poststunden von der Bahn-
station Lanz an der Oberalpstrasse, gegenüber der Ausmündung des
Toniger- od. Somvixertales. Grossartig's Gebirgsparorama mit wunder-
barer Aussicht. Naher herrlich. Tannenwald. Für Erholungsbedürftige
ausgezeichnet. Bäder. Gedeckte Veranda u. Kegelbahn, Parkanlage u.
grosser Fischteich. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 5.— an. Für Mit-
glieder des S.A.C. u. V.C. ermässigte Preise. Teleph. Telegraph u. Post.
Prospekte durch die Besitzer: Gebr. Cagenard, S. A. C.

RHENSER

Mineralbrunnen
Am Königstuhl zu RHENS
Kgl. Preuss Staatsmedaille

Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung
(Rhein-Nummer) vom 9. April 1908:
„das köstliche, beliebte Getränk“
Niederlage Bahm & Bassler, Karlsruhe, Inh. Dr. A. Kux,
Hoflieferanten.

Mittag- und Abendtisch

Wittlich guten, sehr preiswerten
erhalten bester Gerren. 2599
Leisingstrasse 74, 3. St.

Kaffenschrank

mittlere Größe, fast neu, ist billig zu
verkaufen. 7978, 9.2
Kaiserstrasse 81.

Baden-Baden „Haus Volz“

Elektr. Fremdenpension Tel
Licht Herrliche Fernsicht. 265.
Bitte Prospekt zu verlangen
2952a Frau Else Wigger.

Göln, Rhein Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32 36
altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
Logis, Frühstück von 2 1/2 Mk. an
Wein- und Bierrestaurant.
992a, 26.9 Lucas Brems.

Verband Deutscher Ostseebäder

Berlin, Unter den Linden 76a.
Gratis-Prospektausgabe für alle
Bäder. Auskünfte über Reise und
Aufenthalt bereitwilligst u. kosten-
los, brieflich Rückporto. Führer
d. d. 75 Ostseebäder 1908, 304
Seiten stark, m. Karten u. Plänen
90 Pfg., franko 50 Pfg. Ausgabe-
stelle in Karlsruhe i. E.: Friedrich
Kern, arl-Friedrich-tr. 22. 419a

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Hutbürsten,
Zahn- und
Nagelbürsten,
Frisierkämme
Zolletterollen,
sowie alle Arten
Zolletterartikel 7648
empfiehlt
in grosser Auswahl

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstr. 4
Niederlage sämtl. Fabrikate von
F. Wolf & Sohn.

1a. franzöj. Rotwein
in Fässch von 16 Lit an, pr. Lit 60,
80 u. 100 Pf. franco jed. Bahntest.
geg. Radm. Fässer kosten 10 Pf. pr.
Lit, werd. zum selben Preis retou-
rennommen od. auch leihw. empfiehl.
die Rotweinfelerei und Großhandlg.
P. Platz in Metz. 2889a



HARTMANN'S
SAPOZON
Sauerstoff-Seife
Deutsches Reichspatent
Unübertroffen
als Mittel zur Bekämpfung von
Sommerprossen, Pickeln, Mit-
tessen u. dgl. desinfiziert, erfrischt
und belebt die Haut. Zu beziehen
durch alle Apotheken, Drogerien u.
Parfümerien à 50 Pfg. per Stück.
Prospekte durch
Chem. Laboratorium
Paul Hartmann, Heidenheim a. Br.
024a, 2.3

Aquarien

Zierfische, Wasserpflanzen in
reicher Auswahl stets vorräthig. Wäde
besonders auf meine äusserst billigen
Schüleraquarien aufmerksam.
J. Sauer, Blumenstr. 8.

Alle Damen lieben
durch reinen rosigen
Teint weisse Haut zu
erlangen, was er-
reicht wird durch
Dr. Schweitzer's
Crème Sosa,
welches Sommer-
spossen, Mitesser u.
alle Hautunreinigkeite-
sicher entfernt. 1.50
Dr. Schweitzer's
Poudre Sosa
entfernt 020a, 15.3
unliebe Haare
diskret, sicher, ohne Schaden
1.— Versand nur durch die
Engelapotheke Heilbronn, 34

Privat- u. Baudarlehen
durch direkten Verkehr mit den Dar-
lehensgebern vermittelt an solbente
Personen jeden Standes gegen Lebens-
versicherungs-Abchluss der unterz.
Generalagent W. Hundt, Karlsru-
rube. Kaffenstr. 60. Wüha. 9225a

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das
neueste und vollkommenste Waschmittel der
Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend.
Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und
Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von
Persil allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die
Wäsche

dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen.
Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst
bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Endgültig Schluss meines Total-Ausverkaufs

ist am 1. Juli.
Verkaufe daher von jetzt ab sämtliche noch vorräthigen
Kasten- und Polstermöbel zu jedem annehmbaren Gebot.
Günstige Gelegenheit für Brautleute!
Karl Friedrich Kurr,
Möbellager, Kaiserstrasse 19. 7070, 8.4

B. Finkelstein

Hauptgeschäft: Rintheimerstr. 10 Telephone Nr. 510
Filiale: Zähringerstr. 28.
Kristall-Eis
Hauptniederlage natürlicher, Fabrik künstl. Mineralwasser.
Apfelwein-Kelterei
Billige Preise. — Prompte Bedienung.
Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. 7649, 4.4

Geschäftshaus.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in einer Rms- und Fabrik-
adt am Bodensee, Eisenbahnstation in Mitte der Stadt,
ist bei kleiner Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Zu dem oben wurde f. Zt. eine Sattlerei mit
Laden und Werkstatt, naher Fahrradhandlung mit Repara-
werkstätte und Pelzwerkstatt betrieben. Dasselbe wäre für
jedes Geschäft geeignet, da solches einen geräumigen Laden
mit Werkstatt in nächster Nähe des Bahnhoofs und der Dampf-
schiffe, besitzt.
Für obige Handwerker wäre dieses Haus eine sichere und
gute Einnahme quelle, da die geringe Konkurrenz am Plage mit
Arbeit überhäuft ist.
Anfragen unt. Nr. 4701a besörd. die Exp. der „Bad. Pr.“

Gelegenheitskauf.

In einer gefächts- und industrie-
reichen Antikstadt Mittelbadens ist
eine seit 1875 betriebene
Güterbestätterei
samt Haus, leb. u. totem Inventar,
wegen Zurücklegung des Besitzers
zu verkaufen. Anzahlung
1000 Mark.
Nähere Auskunft gegen Retour-
marke erteilt 4745, 3.2
Joh. Vogel zum Adler,
Gaisbach (Neuchâtel).
Telephon Nr. 44.

Klavier,
gut im Stand, zu Mk. 80.— zu verkaufen.
Pianos,
wie neu erhalten, zu Mk. 380.—, 450.—, 480.—
unter Garantie zu verkaufen bei 7991, 3.2
Hack & Co., Schlossplatz 14.

Neue Schnelldrehbohrmaschine
ein neuer Preisenwagen mit
Patentachsen und Federn, 50 Zentner
Tragkraft, ein gebraucht. Great bill.
ein neuer Leiterwagen, 7729, 3.8
Nüßburg, Hardtstraße 34.

Anwesen zu verkaufen.
Landhaus Fürst, Ocker Landstraße,
5 Minuten von der Endstation der
Omnibus-Verbindung, bestehend aus
5 Wohnungen, Remise mit Werkstatt,
Gemüse- und Obstgarten, Preis
2 000 Mk. unter günstigen Beding.
Es würde sich auch für ein Geschäftsmann,
Schlosser, Installateur und
Blechner gut eignen. Ein vollständiges
Schlosserwerkzeug mit Stangen u.
Scheren ist wegen Geschäftsaufgabe
billig zu verkaufen. Näheres beim
Eigentümer
Fürst, Schmiedmeister,
Baden-Baden.
Zwei gut erhaltene Kohberde
zu verkaufen. B20197, 2.2
Kaiserallee 145, II links.

Städtisches Bierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags 1/2 3—1/2 9 Uhr.
Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vorher.

Für Damen vorbehalten jeden Werktag, vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 1/2 3—1/2 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.

Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.

Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags sowie zu ermäßigtem Preise von

20 Pfg. mit Auskleidejelle und 10 Pfg. ohne

Mittwochs und Samstags abends von 6 Uhr an. 8048,8.1

Sparkasse Malsch.

Die **Gemeinsparkasse Malsch** (mündelsicher) nimmt fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen und verzinst solche zu **4 Prozent, vom 10. Tage nach der Einlage an.** (Kassenschluss vormittags von 8—12 Uhr.) 4608a.5.3

Der Verwaltungsrat.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.



Am 1. und 15. jeden Monats beginnen **neue Kurse** für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Übungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreismässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelschranstalt u. Töchterhandelschule **Merkur Karlsruhe**

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018. 7984.5.2

Extrakurs für Töchter.

Villa Elisa Stuttgart, Töchterpensionat.

Von 15. Juni bis 15. August in Spezialfäch.: Feine Umgangsformen in Sprache zu gewandtem Verkehr — Briefstil — Charakterbildung — Körperpflege — häusliche Haushaltung und praktische Handarbeiten. Kurs mit Unterricht 240 M. Gekl. Anmeldungen in unser Landhaus erbeten.

St. Joseph, Bad Niedernau a. N., bei Rottenburg. Dasselbst können noch junge Mädchen zur Sommerreise angemeldet werden, pr. Monat 90 Mark. 4872a.3.1

Gastwirtsgewerbliche Ausstellung verbunden mit Kochkunst etc.

Neustadt a. d. Hardt (Perle der Pfalz)

Saalbau 23. Mai — 1. Juni 1908.

3.3 **Militär-Konzert.** 4596a

Der Gastwirte-Verein Neustadt a. d. Hdt.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.

Vor dem Gebrauch. Nach dem Gebrauch.

Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Büchse 2 Mark.

KB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachteiligen Einfluss auf die Haut ausüben.

In Karlsruhe zu haben bei: **Hoffmeister L. Hämer, Karl-Friedrichstr. 3, Gustav Schneider, Friseur, Herrenstrasse 19.**

Preussische goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Adler-Schreibmaschine

7.7 6458

„Erstklassiges Fabrikat“.

Ueber 35000 im Gebrauch.

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht) Zirkel 32

— Automobile, Fahrräder u. Schreibmaschinen. —

Haus u. Fabrikgebäude in Bruchsal zu verkaufen. Nähe der Bahn.

Neu, massiv u. praktisch gebautes, Stöck. Wohnhaus mit Balkon, Bad u. Klosetteinrichtung, freistehendem Fabrikgebäude, Einfahrt und Garten. Bekannter eignet sich sowohl für Cigarrenfabrikation, wie für Schreinerei, Möbel, Schuhfabrik, ein gros Handel zc. Preis zu amtl. Schätzungswert. Anzahlung gering. Offerten unter T. 2059 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 7610.2.2

Gottesdienst.

Donnerstag, 28. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde. Himmelfahrtfest. Stadtkirche.

1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Rapp. Kleine Kirche.

1/2 10 Uhr: Dr. Stadtpf. W. von Dönn. Feter des 70jährigen Bestehens des Watterhauses für Kinderbewahranstalt mit Einsegnung von Schwämmen. Festrede: Herr Oberlinde D. Bäringer. Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofpred. Fischer. Johanneskirche.

9 Uhr: Dr. Oberlinde Rapp. Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Jaeger. Gemeindehaus der Weststadt. (Mitterstr. 20.)

10 Uhr: Herr Stadtpf. D. von Lutherkirche.

1/2 10 Uhr: Dr. Stadtpf. Trenkle. Gartenstraße 22.

1/2 10 Uhr: Dr. Stadtpf. Weber. Gottesdienst im Stadt. Beierheim.

9 Uhr: Herr Stadtpf. Paul. Distanzenhauskirche.

Born. 10 Uhr: Dr. Herrer Kap. Evang. Kapelle des Adoltenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Adoltenhauspfarrer Schmidt.

Evang.-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße.

Born. 10 Uhr: Herr Herrer Schenck.

Karl-Friedrich-Gebäudekirche. (Stadteil Mühlburg.)

1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Oberl.

Katholische Stabgemeinde. Fest Christi Himmelfahrt. Hauptkirche St. Stephan.

5 Uhr Frühmesse.

6 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe.

1/2 9 Uhr Militärgottesdienst.

1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Lebt. Hochamt, Predigt u. Segen.

1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

3 Uhr feierliche Vesper.

1/2 8 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

Neunzigjährige Andacht zum hl. Geist von Freitag, den 29. Mai bis Pfingstsonntag.

St. Bernhardskirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse.

1/2 10 Uhr Predigt mit Hochamt und Segen.

11 Uhr Kindergottesdienst.

1/2 3 Uhr feierliche Vesper.

7 Uhr Mariandacht mit Predigt, Prozession und Segen.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt, feierlich. Hochamt u. Segen.

11 Uhr hl. Messe.

1/2 8 Uhr Vesper mit Segen.

7 Uhr Mariandacht mit Predigt.

St. Vincentiuskapelle.

1/2 7 Uhr hl. Kommunion.

8 Uhr Amt.

1/2 6 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

St. Bonifatiuskirche (Göthestraße).

6 Uhr Frühmesse.

1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/2 10 Uhr Predigt, Hochamt und Segen.

2 Uhr feierliche Vesper m. Segen.

7 Uhr Mariandacht mit Predigt und Segen.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.

11 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Amt.

Kath. Kapelle des Adoltenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Dr. Lojzen.

St. Peter- und Paulskirche.

6 Uhr Beichtgelegenheit.

1/2 7 u. 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse.

1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Prozession und Hochamt.

2 Uhr feierliche Vesper.

1/2 8 Uhr abends Mariandacht mit Predigt und Segen.

Stadteil Mühlburg (Friedhof).

9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stabgemeinde. Auferstehungskirche.

1/2 9 Uhr: Herr Stadtpf. Bodenfein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beierheimer Allee 4).

Born. 1/2 10 Uhr Predigt: Bischof S. Spreng.

Baden. 3 Uhr: Missionsfest bei Rindheim: Bischof S. Spreng.

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211

Filiale: Schützenstr. 17.

Stammhaus gegründet 1844.

Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder

beste Stoffe und Arbeit, billigste Preise.

Massanfertigung. 6548,5.5

Uebernahme kompletter Braufausstattungen.

Auto-Höhenverkehr Baden-Baden

Telephon 659.

Tägliche Fahrten nach den Luftkurorten **Schwannensee, Plättig, Sand und Hundseck.** Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldsauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof Baden: 8⁰⁰ vormittags, 2⁰⁰ nachmittags. Fahrzeit ca. 1/2 Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden. Bestellung von Plätzen bittet man an die **Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehrs,** Merkurstrasse 11, Baden-Baden, zu richten. 4340a.2,3

Franz Lersch

Herrenschneiderei

Kaiserstrasse 233, I. Etage. Gegründet 1838.

Moderne Frühjahrs-Anzüge. Chike Paletots.

4774*

Wach- und Schliessgesellschaft

m. b. H.

Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephon Nr. 1417. 6982,30.2

Ankauf!

Gebrauch. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel zc. werden **Durscherstr. 50** im Laden zu den höchsten Preisen angekauft. 10801,52,48 **J. Flachszinski.**

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger

Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne Stuttgart**

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: **W. Benger Söhne, Unterzeichnet: Prof. Dr. G. Jaeger, Niederlage in Leopold Kölsch, Kaiserstr. 211 Karlsruhe.**

Zwiebeln

1a. schöne Ware, per Zentner M. 7.50

1 Pfund 8 Pfg.

8000 empfiehlt 4.2

E. Bucherer, Fähringerstrasse 42, Telephon 392.

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes **Waschmittel der Welt**

1/2 U Paket 15 Pfg.

10874a,8,8

Brennholz.

Gefügtes und gespaltenes schönes **Brennholz** ist, solange Vorrat reicht, für M. 1.— pro Zentner, frei dorth. Haus geliefert, abzugeben. Unter 5 Zentner 10 Pfg. pro Zentner mehr. 7892,5,8

A. Notheis, Philippstr. 19. Telephon 2435.

Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. 4068a*

R. Genz & Co., Hamburg. Z. V. N., Merkurstr. 54.

SANAS-Geschirre

sind die besten

Nur in SANAS noch Backe, braut & kocht!

Wortmarke „SANAS“ eingetragener! Garantie für jedes Stück. Vertret durch Geschäfte der Bau-, Kleider- und Eisenbranche.

Darlehen-Gesuch.

M. 7 000.— gegen 11 Hypothek zu leihen gesucht. 3.3

Gefl. Offerten unter Nr. 4737a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lichtige Damenkleiderin

empfehlen sich bei prompt. Beibehaltung und maß. Preisen. B20475

Horststraße 6, part.

Jung. Mädchen können dajelbst das Kleidermachen unentgeltl. erlernen.

Verzinktes Drahtgeflecht

in großer Auswahl. 3.3

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51. 7807

Teilhaber

für altes, florierendes 2.2

Roblen- en gros u. en detail-Geschäft gesucht. Einverdr. Kapital 20 bis 30 Tsd. Offert. unt. Nr. 4774a bei d. Exped. der „Bad. Presse“.

Berfette Kleidermacherin

nimmt noch einige bessere Kunden an. Adressen unter Nr. B20414 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Damen-Strümpfe
in hervorragender Auswahl, Güte und allen Preislagen empfiehlt
Rudolf Vleser, Kaiserstrasse 153.

Verheirat. Goldarbeiter, empf. sich z. Mann, u. Anfertigung v. Reparaturen. Offerten unter B20453 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen rinden
Lücht. Techniker
von Fabrik schmiedeeiserner Fenster zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 4793a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Verlangt werden:
Inspektor, Reisende, Agenten, Vertreter, Buchhalter, Verkäufer, Techniker, Installateur, Maschinist, Setzer, Schlosser, Schmelzer, Sattler, Kutscher, Schneider, Verkäuferin, Köchin, Haus- u. Küchenmädchen usw. nach auswärts im „Deutschen Stellen-Nachweis“ (Zeitschrift), Straßburg i. E., Weiskirchstr. 56, M. Wittmann, Vertr. (Müchp.).

Wer
dauernde schriftliche Arbeiten will, sende seine Adresse mit Bildn. an Postfach 24, Straßburg, Gl. 3994a

Für Karlsruhe werden von einer angesehenen Aktiengesellschaft geeignete Herren als
Platzquisiteure
zu engagieren gesucht. Die Stellung bietet bei angenehmer Tätigkeit ein hohes Einkommen. Da hohe Provisionen, event. sofortige feste Anstellung gegen Fixum u. Spesen zugesichert werden. Praktische Einarbeitung und verlässliche Unterstützung erfolgt bei Nichtgelingen durch bewährte Personen. Offerten erbeten unter F. K. 442 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 8052

Jüngere Verkäuferin
für kleines Spezial-Geschäft zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 7730 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein
für meine Konditorei u. Tages-Café. Brandenburgerstr. 482a. 2.1
Konditor Friedrich, Forstheim, Blumenstr. 3. Tel. 912.

Chiliches Mädchen
zur Anfertigung in ein Geschäft gesucht. Preisstr. 17, Uhrengeschäft.

Fräulein
zur Aufsicht und Verwaltung der Automatenhalle gesucht. Nur solche, die bei den Eltern wohnen, mögen sich melden. 8075
Bureau, Kaiser-Passage 5.

Lüchtiger Reisegehilfe
gesucht für Samstag und Sonntag zur Reisehilfe. B20470.2.1

L. Bergmaier,
Friseur u. Perückenmacher, Föhlingen 6, Durlach.

Wir suchen
einen tüchtigen, selbständigen Schreiner für bessere Arbeit, ferner einen Schreiner zum Kleben u. Aufstellen von Möbeln, sowie für kleine Reparaturen. 7898.3.3

Möbelmagazin der vereinigten Schreinermeister, e. G. m. b. H.,
Karlsruhe, Amalienstr. 31.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt evtl. per später einen tüchtigen, branchekundigen 8077.2.1

Reisenden
für Schwarzwald und badisches Oberland. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten an
Ebersberger & Rees, Zuckerwarenfabrik,
Karlsruhe i. B.

Sofort gesucht!

Hotel Germania Karlsruhe
1 Kaffeebäckerin,
ferner: 7951.3.2
1 Hausbursche.
Zeugnisabschriften einreichen oder persönlich vorstellen.

Saison-Personal 4546a
auf d. Schwarzwald u. f. Baborte fortwährend gesucht. Stelle Vermittl. Centralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B., Kaiserstr. 124, a. g. 1878. Büro I. Rang. Tel. 910

Schlosser,
tüchtiger, älterer Mann, im Bau und Maschinenfach erfahren, sofort bei guter Bezahlung gesucht. Nur solche mögen sich melden, die selbständig arbeiten können. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8063 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Werkzeugmacher
auf Kontroll-Werkzeuge für Massenfabrication finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Tätigkeiten, Zeugnisabschriften erbeten an die Maschinenfabrik Fortuna-Werke, Albert Hirth, Cannstatt-Stuttgart. 4721

Blechner,
ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit. **Jos. Meess,**
2.2 Erbprinzenstr. 29. 8024
Zur Beschäftigung einer Filiale auf dem Lande gesucht:

erfahr. Lumpenfortierer,
gewandt im Schneiden und Sortieren von Altkleid, Kammgarn, Seilspinnen. Gehalt 1200 M. freie Wohnung, Licht, Heizung. Offert. mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 4818 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Krankenschwäger
gesucht. Anfangsgehalt jährlich 450 M., freie Station und Wäsche, Dienstkleider, Kränzen für Nachwachen. Vorbildung in Krankenpflege nicht nötig. Ferner suchen wir einen gelernt. Schneider, der neben dem Wärdendienst hauptsächlich die Reparatur von Kleidungsstücken selbstständig zu besorgen hat. Näheres **Psychiatrische Klinik**
4727a Heidelberg. 2.2

Jg., etwas bemitt. Ehepaar
u. led. Jg. Mann zur Ausbildung in Massage u. Badefach sof. gesucht. Vergl. Prüfung; ev. feste Anst. in Sanatorium. Off. unt. Nr. 4784a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausbursche
auf sofort gesucht, solche die mit Herden umgehen können. Besorgut. Gute Stelle. B20230.2.2
Gartenhaus 3, Hirsch, Kaiserstr. 129.

Besseres Zimmermädchen,
das gut nähen u. bügeln kann, auf 1. oder 15. Juni nach Freiburg i. B. gesucht. Näh. jeden Morgen zwischen 8 u. 11 Uhr, Sonntag nachmittags bis 5 Uhr Westendstr. 19, II. B20504

Köchin
für Hotel-Restaurant nach dem Schwarzwald für bald gesucht. Off. m. Zeug. unt. Nr. 4779a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochfräulein-Gesuch
Mädchen, welches das stochen erlernen will, kann sogl. eintret. B20467.2.1
Feldherrenstr. 216.

Küchenmädchen
auf sofort gesucht. B20219.2.2
Lohn monatlich 35 Mark. Kaiserstr. 129.

Monatsfrau,
tüchtige, unabhängige, für zweimal täglich gesucht. B20468
Zeugstr. 5, 3. Stod.

Mod- u. Zillenarbeiterin
sofort gesucht. B20495
Herrenstr. 5, 2. Stod.

Stellen suchen
Jg. Kaufmann, gelernt auf Eisenwaren, Manufakturwaren, Baumaterialien sucht Stellung per 1. Juli als Verkäufer oder Lagerist. Offerten unter Nr. B20493 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellung-Gesuch.
Vielgereifter, zuverlässiger, tüchtiger Kaufmann, 50er Jahre, stadtkundig, sucht baldige Stellung als Reisender, Aufseher, Magazinier, Lagerist, Einlasser od. dergl. Offert. u. Nr. B20494 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Reisende Dame!
tücht. Vert., mit mehrjährl. Reise-tätigkeit, sucht per bald andern. Stellung in gutem Hause; Übernahme einer Filiale nicht ausgeschl. Offert. unt. Nr. B20486 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Lithograph
sucht auf einem Bureau zum Ausarbeiten und Bauen v. Zeichnungen Stellung. Auch werd. solche Arbeit. in privat angenommen. Offerten unter Nr. B20480 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dauernde Beschäftigung
sucht solider Handwerker, der durch Verluste sein Geschäft nicht mehr weiter betreiben kann. Offert. unter Nr. B20152 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sattler tüchtig auf Stumm und Gehirntucht Stellung.
Offerten unter Nr. B20490 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Jg. u. Mann sucht
Heimarbeit
gl. m. Art. Offert. unt. Nr. B20521 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Au pair
wünscht geb. i. Mädchen Stelle bei tücht. selbstst. ev. Hausfrau auf dem Lande, wo es seine f. g. Kenntnisse in Küche und Hausarbeit vern. und erw. konnte. Sehr pünktlich, bescheiden, heiter. Fam.-Anschl. Empf. gegen. Offerten unter Nr. B20043 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Kinderfräulein.
Für unser Kinderfräulein, 17 J. alt, in Kinderpflege gut erfahren, ist ein sehr fleißig u. kinderliebend, suchen wir per bald Stellung in gleicher Eigenschaft in nur beherm. Hause. Off. unt. Nr. 4775a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Mädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren, hat Ausbildung für 2-3 Monate. 8040
Näheres Kaiserstr. 150, IV.

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Stellung auf 15. Juni zu kleiner Familie zur Stütze der Hausfrau nach auswärts. Offert. unter Nr. B20526 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Fräulein vom Lande,
noch nie in Stellung gewesen, sucht solche als Stütze oder zu Kindern. Offerten erbeten unter N. 5. 55
postlagernd Durlach. 4832a

Büglarin sucht für nachmittags Beschäftigung für Glanznähe. 2.2
Offerten unter Nr. B20496 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Frau sucht im Walden, Pagen u. Parkettbodenreinigung. Arbeit. B20498 Hirschstr. 42, Vbhs. 4. St.

Zu vermieten
in Neuhard per 1. Juni ds. Jg. an tüchtige, kautionsfähige Wirt:ente zu vermieten. Offerten unter Nr. 845* an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Spezerei-Laden
auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Karl Lampert, Möbelfabrik, Bruchsal. 4513a*

Fabrikfräulein,
groß, hell, modern gebaut, m. elektr. Licht versehen und

Wasserkraft,
zu jedem Zweck geeignet, zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 4781a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herrenalb. 7556*
an der Döbler Straße hinter der Kirche, unmöbl., sofort billig zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, Bad, Manjard, Garten, 2 Verandas, Gartenhaus etc. Näheres Villa Fidelitas, Herrenalb oder Sophienstr. 118, Karlsruhe.

Kaiserstrasse 165-
i. Wohnung i. 4. St., 4 Zimmer u. Küche m. Bad, etc. zu 680 p. sof. od. 1. Juli zu vermiet. 5155

Herrschastliche Wohnung.
Weinbrennerstraße 7, in schöner, freier Lage, ist im 3. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erf. Kriegstr. 152, im Bureau (Hof). 6850*

Herrschastliche Wohnung
von 6 Zimmern im 1. Stod ist Karlstraße 68 auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 3139*
Näheres dort beim Hausverwalter.

Herrschastliche Wohnung.
Weinbrennerstraße 16, 3. St., ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Bad und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. B18618.6.5

Kriegstraße 104
ist 1 Treppe hoch eine Herrschastliche Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 7399

Sophienstr. 118
11. Stodwohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Manjarden, 2 Keller, Balkon, Veranda, Waschküche, Trockenständer u. Trockenplatz, event. mit Garten, auf 1. Juli oder später, auch auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Sophienstr. 118. 7567*

Zu vermieten.
Hirschstr. 43, II., schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Bades., Veranda, u. Zubehör. Näh. Hirschstr. 43, vt. 819*

Yorkstrasse 42, 3.1
nächst der Weinbrennerstraße, in bester Lage der Weststadt, in überwinterm. Hause, ist der I., II., III. und IV. Stod, bestehend aus 4 herrschastl. ausgeh. Zimmern, Küche, Bad, Kloj. und reichlichem Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näh. Zeugstr. 9 im Bureau. B20051

Amalienstr. 44, Kaiserplatz, part. neuhergerichtete Wohnung von 5-7 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. B20051

Essenweinstr. 24, 3. St., ist eine 3 Zimmerwohnung per sof. und im Winterhs. eine 2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermiet. Näheres 1. Stod. B20116

Hirschstr. 77 Ersterwohnung mit 5 Zimmern, darunter geschl., heizb., Verandas, 2 Keller, 2 Manjarden auf August od. später zu verm. B20032

Kaiserallee 61 ist auf 1. August fähne 4-Zimmerwohnung m. Ball. und auf 1. Juli fähne 3-Zimmerwohnung, beide m. a. Zubeh., zu verm. Näh. dal. 2. St. rechts. B20040.3.3

Karlstraße 39, hinterh., 1. Stod, 2 Zimmerwohnung mit Küche an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Kronenstr. 51, Seitenbau, sind zwei Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche u. Keller per 15. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. part. B20046.2

Uhlendstr. 23, 3. St., ist schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verlegung per 1. Juli od. später billig zu vermieten. B20862.5.2

Uhlendstr. 31, 2. St., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Gas und Zubehör, sowie eine 1 Zimmerwohnung, 4 St., Gas u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterie. B20469

Winterstraße 17, part., ist eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern und Bad, sowie sämtl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 52, 2. St.

Durlach.
Wohnung zu vermieten.
Nittnerstraße 31, 2. Stod, ist eine herrlich gelegene 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Manjard, 3 große Verand. u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Durlach, Wäme-str. 24, 1. Stod. 5901*

Zwei fein möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmern, in guter Lage, sind bei einer Witwe auf 1. oder 15. Juni billig zu vermieten. Adresse zu erfragen unt. Nr. B19592 in der Exp. der „Bad. Presse“. 4.4

Per sofort zu vermieten:
Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension. 3.2
Baustr. Werderstr. 77, 2. St. rechts.

Hübsches, frdl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten, sehr schöne Lage, sofort zu vermieten. **Sophienstr. 148, IV.,** links, nächst der Strassenbahn. B17274

Zollstraße 11,
parterie, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort an besseren Herrn zu vermieten. Näh. im Laden. B20361.2.2

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B20481
Erbprinzenstr. 26, 5., III., l.

In der Nähe vom Hauptbahnhof ist ein kleines Parterrezimmer mit Pension zu vermieten. Näheres B20522
Steinstr. 18, 1. St.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Zu erf. Marienstr. 8, 3. Stod. B20382

Solider Arbeiter findet gute Schlafstelle, auf Wunsch mit Mittag- u. Abendessen. Näheres Rintheimerstr. 5, parterie, rechts. B20502

Amalienstraße 27, 3 Trepp., ist sehr schön möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. B20117.6.3

Bahnhofstr. 28, 2. St., ist ein möbl. Zimmer, ungeniert, ohne vis-à-vis mit 1 oder 2 Betten sof. billig zu vermieten. B20465

Degefeldstr. 1, III, links, ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn od. anständ. Fräul. sofort od. später bill. zu verm. B20604.2

Georg-Friedrichstraße 14, 2. St. links, gut möbl. Salonzimmer ohne vis-à-vis sof. od. später an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten, mit Kasse 22 Mt. B20162.6.2

Georg-Friedrichstr. 30, 5. St., ist ein frdl. Zimmer an ordentl. Arbeiter zu vermieten. B20301

Gottesauerstr. 21, 2. St., ist ein schön möbliert. Zimmer bei einer alleinsteh. Witwe auf sof. od. auf 1. Juni billig zu vermieten. B20512

Gottesauerstraße 23, 3. St., links, ist ein freundl. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn od. anständiges Fräulein sofort zu vermieten. B20516

Herrenstr. 5, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B20494

Kaiserstr. 128, 3 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer, nach dem Hof gelegen, zu vermieten. B20458

Kapellenstr. 74, 3. St., ist ein ungeniertes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräul. sof. od. später billig zu vermieten. B20329

Karlstr. 39 möbliertes Zimmer an solide Frau oder Fräulein zu vermieten. Näheres dal. parterie oder Karl-Wilhelmstr. 84, III. B20150.2.2

Karlstraße 39, im Dachgeschoss, 4. Stod, sind 2 Zimmer zu vermiet. auf 1. Juni. Karlstr. 39, p. oder Karl-Wilhelmstr. 84, III. B20152.2

Kreuzstr. 17, frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf sofort od. 1. Juni billig zu vermieten. Zu erf. 3 Treppen rechts. B20454

Kronenstr. 3, 5th. 2. Stod r., wird 1 oder 2 Mitbewohner f. sof. oder 1. Juni gesucht. Preis 7 Mt. monatlich. B20196.2.2

Reppoldstraße 11 ist im Hinterhaus, parterie, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juni zu vermieten. B20473

Marienstr. 45, 1. Stod, ist ein einfach möbl. Zimmer an solchem jungen Mann sof. zu vermiet. B20518

Rudolfstr. 4, 3. St., ist ein großes möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten. B20624.3.1

Schillerstr. 6, 2. St. links, ist ein schönes, groß. Zimmer, möbl. od. unmöbl., sofort oder später billig zu vermieten. B20460

Schillerstraße 9, 1. Tr. hoch, ist ein großes, gut möbl., helles Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 8070.2.1

Waldhornstr. 32, 2. St. Wohn- u. Schlafzimmern, gut möbliert und ungeniert, sofort oder später zu vermieten. B20500

Waldhornstr. 64, 2. St., edle Kapellenstr., ist ein gut möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten. B20455

Zitel 33a ist in der 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. B20118.2.2

Zollstraße 15, 3. St., finden alleinsteh. Damen u. Schülerinnen gute Pension. 1 Treppe hoch werden Zimmer auch unmöbl. abgegeben. 6795

Miet-Gesuche:
Wohnungs-Gesuch.
Eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör wird sofort od. 1. Juli gesucht, wenn möglich in der Weststadt. Offerten mit Preisangabe **Gottesauerstraße 5, part., erb.** B20388

2 Zimmerwohnung von ff. Familie ohne Kinder auf 1. Sept. oder Oktober zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B20507 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine alleinstehende Dame sucht zwei unmöblierte Zimmer in nur gutem Hause für sofort oder später. Offert. mit Preis unter Nr. B20488 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für ein junges, jüdisches Mädchen wird in einer besseren, israelitischen Familie - strengreligiöser Richtung - Vollpension gesucht. 2.1
Offerte mit sofortiger Preisangabe beliebe man baldigst unter Nr. 4837a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Spiegel & Wels
 Feinstes und Knaben-Bekleidung.
 Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Raglans Paletots
 echt englische Façons grösste Auswahl
 für Herren und Knaben

Regen-Mäntel Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel Loden-Capes

Speziell in dieser Abteilung ist unser Lager mit den apartesten u. chicesten Neuheiten ausgestattet.

Hinsichtlich Qualitäten u. Ausführung unstreitig beste und billigste Bezugsquelle.

Vorzüge der Firma: 28 verschiedene Herrengrößen stets am Lager, daher für jede Figur fast ohne Aenderung Passendes.

Neuester Moden-Katalog gratis.



Gewerbeverein Karlsruhe, e.V.
 Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder der hiesigen gewerblichen Vereinigungen zu der am **Freitag, 29. Mai, abends 7,9 Uhr, im Saal 3 bei Schreyer** stattfindenden Monatsversammlung mit Vortrag des Herrn **Rechnungsmeisters G. Hoegler** über

„Submissionswesen“
 Höflichst ein. 8067 Der Vorstand.

Männergesangsverein Karlsruhe (E.V.)
 Himmelfahrtstag den 28. ds. Mts. auf der **Schießmaner-Allee:**

Grosses Frühlingsfest
 verbunden mit **Musik, Tanz und Unterhaltungsspielen.**
 Wir laden unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu höflichst ein.
Anfang nachmittags 2 Uhr.
 Der Vorstand.

Brauer- und Küfer-Verein Karlsruhe.
 Donnerstag (Christi-Himmelfahrt) den 28. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, findet bei günstiger Bitterung im **Hartwald, hinter der Grenadierkaserne**, unser diesjähriges

Waldfest,
 verbunden mit **Musik, Tanz und Unterhaltungsspielen**, statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.
 Der Vorstand.

Tapeten- und Linerusta-Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nechl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 Telephon 1783
 Filiale: Baden-Baden.

Stilles Teilhaber
 mit Einlage von 25-30000 Mk. Verzinsung von mindestens 8% garantiert.
 Herren, die sich ernsthaft dafür interessieren, werden gebeten, ihre Adr. unter Nr. 4841a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Patentbureau
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Blastalon
 Für Blumen, Gewächse und auch Gemüsepflanzen gibt es nach sachmännlichem Gutachten kein besseres Nährsalz (Düngemittel) als **Blastalon** gesetzlich geschützt. Absolut ungiftig u. geruchlos. In Drogerien, Blumengeschäft, Samenhandlungen und Gärtnereien zu haben.
 Chem.-pharm. Laboratorium **Apotheker Schlüter & Co. Bielefeld.**
 Zu haben in der Hofdrogerie **Carl Roth, 2300a**

Aufziehtücher
 liefert probeweise gegen Nachnahme von 1 Dhd. ab **14, 20, 25, 28, 30, 35 und 38 Pfg. per Stück.**
 Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 8283.26.22

Dugtuch-Haus Karlsruhe,
 Zähringerstraße 28, part.

Wie erlangt man wahre Schönheit?
 In 10-14 Tagen einen blendend reinen rosigen Teint! Bei Anwendung meiner „Venus“ tritt sofort, schon nach dem 1. Tage, eine auffallende Teintverschönerung ein! Durch steile, aber unmerkliche Erneuerung der Haut werden Sommer-sprossen, Mitesser, Pickel, Nasenröte, Falten etc. gründlich und für immer beseitigt, und die Haut wird sammetweich und jugendlich. Preis Mk. 4.50.
 Hierzu Gratis-Broschüre: „Die moderne Schönheitspflege“. Versand diskret geg. Nachn. od. Vereinsend. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert! Institut für Schönheitspflege.

Frau D.E. Schröder-Schenke, Berlin W., Potsdamer Str. 26b.
 Präm. gold. Medaillen Paris u. Lond. 1902.

ff. Kopyalat,
 100 St. 4.50, Karotten 100 St. 6 Mk., Bierrettig 100 St. 8.- Mk. gegen Nachnahme. 4750a, 83

Friedr. Peter, Würzburg.

Rehpinischer-Rüde,
 1 1/2 Jahr alt, schöne Zeichnung, ff. kopiert, 50 cm hoch, Ausstellungsst. verkauft für 25 Mk. Zu erl. unter Nr. 4838a in der Expedition der „Bad. Presse“.



G. m. b. H. Zentrale Freiburg i. B.

Erklärung.

Durch Anfrage in unserm hiesigen Institut Kaiserstraße 133 veranlaßt, teilen wir dem verehrlichen Publikum mit, daß unsere Gesellschaft zu der Firma „Internationale Kinematographen-Gesellschaft“, über deren Vermögen Konkursverfahren eröffnet ist, in **keinerlei** Beziehung steht.
 Hochachtungsvoll

Weltkinematograph
 G. m. b. H.



Verschwiegenheit

Ist nicht immer auf Blase. — Erzählen Sie es überall, was für hübsche Geschenkeilagen jedes Paket **„Goldperle“** enthält. Man achte auf den Namen **„Goldperle“**.
 694a
 Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Grosse Reutlinger Geld-Lotterie
 zu Gunsten der Marienkirche in Reutlingen.
 Ziehung am 19. Juni 1908.
 7313 Geldgewinne, ohne Abzug: Mark

1	Haupt-Gewinn	50000	Mk.
1	Haupt-Gewinn	15000	Mk.
1	Haupt-Gewinn	5000	Mk.

etc. etc. etc.
 Lose à **M. 3.-** Porto und Liste 30 Pfg. extra.
 Zu beziehen durch die Generalagentur **Eberhard Fetzer in Stuttgart.**

Schneiderarbeiten,
 Reparaturen werden pünktlich besorgt bei billiger Berechnung. B20476
Häppnerstr. 9 im Dhs. 3. St.
 Ein **Krankefahrstuhl** sof. u. s. zu verkaufen. B20191.2.2
 Näheres **Sedanstr. 11, part.**

Ein **Pferd** (Fuchs, 14 jäh. zu verkaufen, Anislingen, **Feldstraße Nr. 54.** B20459.2.1
 Eine fast neue schwarze **C-Gar-nette**, Fabr. Berthold, ist krankheits-halber, billig zu verkaufen. B20873.2.2 **Marienstr. 55, III, 1.**

Darlehen 2.1
 gibt Bankgeschäft schnell, von 80 Mk ab, 5 M monatl. rückzahlbar gegen Bürgen u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bausparbank, Hypothek, Schuldschein, Erbchaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Abschl. usw. Viele Kunden am hiesigen Plage. Off. n. 20 3 Rückporto u. B 20472 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

600 Mark Darlehen,
 in monatlichen Raten rückzahlbar, gegen Verpfändung von Weinlager und Mobiliar **per sofort anzunehmen gesucht.** Offerten, jedoch nur von Selbstgebern, unter Nr. B20404 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

500-1000 Mk. I. Hypothek
 auf Acker, welche zu 2000 Mark amtlich geschätzt sind, für jetzt oder innerhalb drei Monate gesucht. Zins bis zu 5 1/2 % Gef. Angebote unt. Nr. 7923 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Geld-Darlehen zu 5%, Rentenrückzahl. Selbstgeber **Diesner, Berlin 64, Belle-Alliancestr. 71, Rückporto.**
Geld-Darlehen i. Höhe a. o. Bürg. u. 6% an jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Rentenabz. Hypoth. d. **E. Jeschor, Rixdorf-Berlin 24, ohne unnöt. Vorausz. Rückz. erw. 2327a, 26.23**

Billig zu verkaufen eine **kleine Ladeneinrichtung**, passend für einen Spezereiladen i. Rand. Adresse zu erl. unt. B20284 in die Exped. der „Bad. Presse“.